

Tagebuch 2023/2024

24.2.2023. Heute vor einem Jahr Beginn der Ukraine-Polizeiaktion von Putin, die heute in der NZZ (Gujer) als Weltkrieg betitelt wird.

Köppel nimmt Putin gegen das Bashing des Westens in Schutz. Experten rechnen mit einem langwierigen Verlauf und bezweifeln einen Sieg der Ukraine. Ich könnte mir vorstellen, dass es einen beidseitigen Pyrrhussieg geben könnte. Die Grundstimmung in der Weltgemeinschaft ist katastrophal. Völlige Desillusion. Es herrscht Düsternis: Pandemie, Erdbeben, Krieg, Klimakatastrophe. Erde quo vadis?

25.2.2023. Eine Alterserscheinung, die ich an mir wahrnehme, ist, dass ich mich noch relativ gut erinnere, was ich gesagt habe und mir gesagt wurde, aber die Zuordnung zur Person nicht machen kann.

Ich habe schon viele Stunden geübt, mir das relative und absolute Musikgehör am Klavier anzueignen mit noch unbefriedigendem Resultat. Ich versuche, jeden Ton (vorläufig nur die weissen Tasten) als ein Individuum zu begreifen. Die Intervalle merke ich mir mit Tonfolgen bei Liedern oder Melodien der klassischen Musik, die in meinem Gehör eingraviert sind wie „alle Vögel sind schon da“, dabei nur 2-3 Ton-Konsequenzen. Zum Beispiel für Sexte: „dies Bildnis ist bezaubernd schön!“ aus der Zauberflöte. Eine Obsession, die sich als Zeitfüller eignet wie Schüttelreime finden früher. Jedenfalls besser und nützlicher als z. B. Fingernägel kauen.

Dass in der reichen Schweiz Medikamente fehlen wie z. B. Methadon, ist ein Armutszeugnis.

26.2.2023. NZZ am Sonntag, NZZ Feuilleton und TA Magazin wollen meinen Artikel über die Maier/Binswanger Affäre nicht publizieren. Beide haben zuerst zugesagt und nachher widerrufen, z.T. Nach Redaktorwechsel. Das ist ungewöhnlich. Ich will aber nicht einen reisserisch-süffigen Text unter meinem Namen publizieren, das würde die Glaubhaftigkeit mindern! Die Fakten sprechen lassen ist besser. Sie sorgen schon für Empörung beim Leser genug.

27.2.2023. Ich mache mich auf weitere Hiobsbotschaften gefasst. Soeben vernommen, dass R. S. wegen Hirnmetastasen im Hirslanden hospitalisiert wurde. Ihr Lebenswille ist gewaltig.

Ich habe seit Menschengedenken nie jemanden getroffen, der nicht müde ist.

28.2.2023. Eine Tablette gegen Minderwertigkeitsgefühle müsste noch erfunden werden. Sie würde manche Kriege verhindern.

Mir gefällt das Wort ‚Begebenheit‘.

1.3.2023. Heute Morgen war das 4erTram stadteinwärts um 7:30 Uhr gestossen voll wie eine Sardinenbüchse. Die Türe liess sich lange nicht schliessen. Es herrschte absolute Ruhe, wie Friedhofsruhe. Viren hätten fantastische Ausbreitungsverhältnisse gehabt. Wäre jemand in Ohnmacht gefallen, wäre er Bolzen-gerade stehen geblieben. Hatte es auch einen Klaustrophoben unter den Fahrgästen?

2.3.2023. Ich bin völlig aufgelöst, erschüttert durch den Patienten, Assistenzarzt, der die ersten Zeichen einer ALS an sich beobachtet hat: Faszikulationen und Muskelschwund. Wenn ich fromm wäre, würde ich für ihn beten.

3.3.2023. Jeden Tag mache ich am Klavier Übungen, mir das absolute und relative Musikgehör anzueignen. Ich mache Fortschritte, aber noch ungenügend. Der Ehrgeiz ist da!

4.3.2023. Ich habe das notorische Pech, dass alle potentiellen Freunde beruflich ausser Lande oder in meiner Freizeit berufstätig sind.

5.3.2003. Wird der Hosenträger träger, helfen ihm die Hosenträger.

Alles was steht, stürzt früher oder später zu Boden, z. B. der Vatikan, alle Autoritäten

6.3.2023. Ich bin Idealist - ich zahle Steuern.

Der Speichel ist gratis.

Ohne Kaffee existiere ich nicht.

Der Unterschied: Christen predigen das Christentum, Araber leben es (Almosen etc.)

der Homo Sapiens ist der Homo Saperlot.

7.3.2023. Heute Abend mit Sascha in der Tonhalle: Helene Grimaud, 30. Beethoven Sonate war unbefriedigend, da „französisch“-schaumig, gefühlig-agogisch interpretiert, auf Kosten der gravitatischen Horizontalspannung und der Führungslinie der motivischen Melodie. Brahms dann eine Wucht sondergleichen, die französische Interpretation mit den klangzauberischen Farben hat Brahms Intermezzi und Fantasien eine einzigartige Kunstvollendung verschafft.

8.3.2023. Ein zerstreuter Professor (oder Mensch) sollte von der IV eine Dauerrente erhalten für die Kompensation der Verluste, die er erlitten hat (Schirme und Kugelschreiber z.B.) und des Zeitaufwandes für die Suche nach verlorenen Gegenständen.

9.3.2023. Wer Weisswein nicht verträgt – das obligate Getränk zu Fisch und Fondue – kann auf Rose umstellen:

„bei Fondue und bei Fisch

gehört Weisswein auf den Tisch“

Die lustigste Sucht ist die Witzelsucht, aber oft lästig für die Zuhörer.

10.3.2023. An der Florastrasse hat es ein Blindenheim. Das ist etwas zynisch.

11.3.2023. Wenn man zur Tramhaltestelle geht, riskiert man, Personen zu treffen, die man nicht mag und Personen nicht zu treffen, die man mag. Wenn das Tram zwei Wagen hat, kann man in den gleichen oder in den andern einsteigen.

12.3.2023. Etwas muss man den Österreichern lassen: Sie nehmen die Redimensionierung gelassen hin im Gegensatz zu den Russen, Türken ... Lob verdienen sie auch für den Alpendudler und für den Palatschinken.

13.3.2023. Idealismus bis zur Lebensuntauglichkeit.

Ich habe alle möglichen Etiketten an mir hängen: Suchtspezialist (Raucherstudie, Methadon), Schizophreniespezialist (Habilitationsschrift), Medienopfer-Therapeut (das Medienopfersyndrom), forensischer Psychiater (Anti-Urbaniok). Keine der Etiketten passt mir. Ich fühle mich mehrfach stigmatisiert.

14.3.2023. Ich gelte eigentlich als jung-aussehend. Oft kommt es aber vor, dass jüngere Leute mir sofort ihren Platz anbieten und aufstehen, wenn ich das Tram besteige. Ich lehne jeweils dankend ab und bin beleidigt, irritiert und frage mich: wie alt bist du eigentlich? Andererseits denke ich, dass auch die heutige Jugend offenbar wohl erzogen ist.

15.3.2023. Dass Marco Medici gestorben ist (Todesanzeige heute), erschüttert mich, erstaunt mich auch. Nach „rasch fortschreitenden Krankheit ... friedlich eingeschlafen“. Er war so etwas wie ein chronischer Lausbube, übrigens Urenkel von Hermann Greulich.

16.3.2023. Ich bin sehr neugierig, um welche „rasch fortschreitende Krankheit“ es sich gehandelt hat. ALS?, Leukämie? Glioblastom? Pankreas- oder Gallengangkarzinom? Ich getraue mich nicht, die Ehefrau anzurufen. Immer die Angst, selber dranzukommen.

17.3.2023. Blockflöte ist ein Phallussymbol, wirkt aber eher weiblich. Querflöte ist ohnehin quer - queer?

18.3.2023. Typisch für das Alter und das Noch- älter- werden ist, dass man sich häufig mit den Themen Alzheimer, Tod und Erbschaft befasst.

Ich sende Nicola jeden Morgen ein SMS „Vita“ als Lebenszeichen. Wenn dieses ausbleibt, muss er nachschauen oder nachschauen lassen, ob ich noch lebe.

19.3.2023. Die Fusion von UBS und Credit Suisse ist so wie wenn man zwei Häuser zusammen schmiedet, weil im einen der beiden Heizung und Strom nicht funktionieren.

Das Klavierkonzert von Busoni ist monumental, eine Herkulesarbeit für den Pianisten, aber wenigstens in C-Dur. Es ist mehr ein Ereignis als ein Hörgenuss.

Ich frage mich, ob P. S. mir nie mehr geschrieben hat, seit Monaten, weil er Suizid begangen hat.

20.3.2023. Der Bundesrat hat sehr überzeugend die Wahrheit gelogen (Pressekonferenz zur Fusion/Übernahme von CS durch UBS).

Fluchwörter aus dem Vokabular der heutigen Strassenjugend: Hurensöhne, Wichser, Arschlöcher, Spasti, Nuttensohn, Vollidiot, Missgeburt der Polizei, Bastards, verdammte Scheissbullen, Dreck-Faschisten.

21.3.2023. Über alles mögliche gibt es heute -täglich neue- Statistiken. Aber noch nie habe ich eine Statistik gesehen, die Fragen beantwortet, ob Männer und Frauen mit abstehenden Ohren bessere oder schlechtere Karriere machen, eventuell auch in Abhängigkeit des Ausmasses des Abstehens. Dasselbe könnte man mit der Grösse der Nasen untersuchen.

22.3.2023. Täglich morgens aufstehen – das ist schon Zweckoptimismus.

Erste Mücke-Stechmücke!-in der Praxis. Verflucht seien alle Ungeziefer, die die Menschen angreifen. Weg damit! (Durch Klimawandel?)

23. 3.2023. Die Prognostiker haben in den letzten Jahren grandios versagt: Sie rechneten nicht mit dem Einmarsch Putins in die Ukraine. Und sie rechneten nicht mit der Fusion der CS mit der UBS respektive der Übernahme der ersteren durch die letztere.

24.3.2023. Heute sterben die Menschen in höherem und jüngerem Alter als früherer. In höherem Alter, weil sie dank den Fortschritten der Medizin älter

werden, in jüngerem, weil sie dank den Fortschritten der Medizin jünger und fitter aussehen.

25.3.2023. Wer gestorben ist, ist weniger müde als wer lebt.

Putin hat mir erwartungsgemäss nie geantwortet auf mein Geschenk, das ich ihm am 30.10.22 geschickt habe (und eventuell nie bei ihm eingetroffen ist): von Tolstoi „Wie viel Erde braucht der Mensch?“ in deutscher Übersetzung. Allerdings, das Päckchen, das ich ihm direkt in den Kreml geschickt habe, kam postwendend zurück, da er auf der Sanktionsliste ist. Aber ich habe noch ein Päckchen mit dem Büchlein drinnen an die russische Botschaft in Bern geschickt.

26.3.2023. Oper Siegfried von Wagner im Opernhaus Zürich gesehen, von 14:00 Uhr bis 19:15 Uhr, eine Pause von 30 Minuten und eine von 40 Minuten inbegriffen. Hervorragende Aufführung. Die Oper an sich eher unerfreulich, symbolhuberischer Text und die Musik fügt sich dem. Vielleicht auch allegoriehuberisch?

Es setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch, dass die Bankenwelt von Gaunern, Schurken, Abzockern geleitet wird. Vielleicht sollte die alte Devise reaktiviert werden: Die Expropriateure müssen expropriert werden.

27.3.2023. Meine Trauerkarte für Rechtsanwalt Dr. Bruno Steiner soll an der Abdankung im Zelt an die Wand projiziert werden!

28.3.2023. Heute eine erfreuliche und eine unerfreuliche Nachricht. Die unerfreuliche: ich habe eine Kündigung des Geschäftsmietvertrages erhalten, weil der psychopathische Wirt mich wieder bei der Verwaltung verzeigt hat. Die erfreuliche: ich habe eine Zustimmung zur Publikation meines Antisemitismus-Artikel im Schweizer Archiv für Psychiatrie und Neurologie erhalten.

29.3.2023. Theoretiker kennen, was praktische Intelligenz anbelangt, nur die Wendeltreppe im Elfenbeinturm.

30.3.2023. Ein Gefängnisinsasse, der jeden Tag dreimal nach Hause telefoniert, um zu fragen, ob die krebskranke moribunde Mutter noch lebt.

31.3.2023. Letal ist die Krankheit, moribund der Kranke.

Der Pessimist resigniert seine Briefe.

1.4.2023. Heute Mail erhalten von einem Psychiater in der Innerschweiz. Er habe in der Luzerner Zeitung die Todesanzeige des 1974 geborenen C. B. gelesen, der am 20. März gestorben sei. Ob ich wisse, woran. Suizid, Krankheit, Unfall? Jetzt verstehe ich, warum er am 28. März bei mir nicht den vereinbarten Termin wahrgenommen hat.

2.4.2023. Ehefrau sagte telefonisch, es sei ein Suizid gewesen, am 23.3. Sie wollte noch keine Details (wie, wo? etc.) sagen. Es ist – glaublich – das erste Mal in meiner 24-jährigen Erfahrung als freipraktizierender Psychiater, dass sich ein Patient, der bei mir einen Termin vereinbart hat, suizidiert hat.(Allerdings einmal einer bevor er zum ersten Termin erschien)

3.4.2023. Es sind die Miniaturen, die die Welt gross machen.

Die besten Dinge verkaufen sich in den kleinen Flakons.

Zu guterletzt bleibt nur noch Humor.

Es gibt nichts Effizienteres, als die Dinge selber zu machen.

4.4.2023. Wer atmet lebt länger.

Man müsste auf die Fassade von CREDIT SUISSE und UBS schreiben: „die Expropriateure müssen expropriert werden.“

6.4.2023. Pula . Gestern mit Nicola im Ballett, Anna Karenina, Grosserfolg. Ich konnte mich aber nicht erwärmen, Geschichte, Musik und Tanz waren für mich nicht eine überzeugende Verbindung. Rachmaninow eignet sich meines Erachtens nicht, getanzt zu werden.

Jemand könnte weltweit Aufsehen erregen, würde er den Dinosaurier in der Tonhalle umstossen.

Ich habe schon lange eine Idee für ein Ballett: das Ankleideritual von Ludwig XIV.

7.4.2023. Pula. Es gibt Menschen, die im Luxus leben, aber von Luxus keinen Gebrauch machen, zum Beispiel den öffentlichen Verkehr benutzen und in der Migros einkaufen etc.

Wenn jetzt Nicola Vater wird, fängt wohl ein neuer Lebensabschnitt an. Ich hoffe, dass der Neuankömmling gesund auf die Welt kommt, dass er nicht drogensüchtig wird, dass er beruflich erfolgreich sein wird, dass er keine der folgenden Krankheiten – zumal in jüngerem Alter – haben wird: Krebs, Parkinson, MS, ALS, Glioblastom, Alzheimer.

8.4.2023. Pula. Heute mit Taxi für € 250 Fahrt von Pula nach Rovini (wunderschönes Städtchen), dann nach Porec und via Fazana zurück ins Hotel Hystria in Pula. Chauffeur ehemaliger Kommandant in der kroatischen Armee, erzählt von seinen Kriegsverletzungen im Krieg gegen Serbien, am linken Oberarm und an der linken Rippe von Kugel verletzt und ein andermal, von Kugel ebenfalls, am rechten Oberschenkel. Ich wage es nicht, ihn zu fragen, ob er mir die Narben zeigen könne. Ich getraute mich aber, zu fragen, ob er auch Feinde getötet habe. Er bejahte dies, mit einem Gesichtsausdruck, für den ich nicht die passenden Worte finde. Er ist ein Kriegsgegner, der weiss, wovon er spricht.

Frankfurter Vorlesungen von Judith Hermann fertiggelesen. Ihre Formulierungsgabe ist höchst beeindruckend, aber komplex, sodass vor allem intellektuelle Leser angesprochen (oder sagt man adressiert?) sind.

Leidenschaftliche Schulversager sind oft erfolgreich im Leben, Star auf ihrem Gebiet.

Ich finde, es sollte nicht heissen, *auf* die Welt kommen, sondern *in* die Welt.

9.4.2023. Pula. Eigentlich werde ich selten darauf angesprochen, wie ich von hinten aussehe, auf meine zunehmende Glatze, die ich als grossen Makel empfinde und die ich nur im Lift sehe, im Doppelspiegel.

Ich war mir nicht bewusst, dass die Schweiz doppelt so viele Einwohner hat wie Kroatien. Da komme ich mir fast wie der Bürger einer Grossmacht vor.

10.4.2023. Pula. Im Alter – mit zunehmendem – wird Müdigkeit zu einer Behinderung.

Erst jetzt Bärffuss' Theaterstück über Meienberg gelesen. Es ist ca. vor drei Jahre erschienen, *nachdem* ich meinen Aufsatz über Meienberg verfasst habe. Dass Bärffuss ein hochkarätiger Schriftsteller ist, was verschiedene Rezensenten – wohl aus Neid – ihm absprechen wollen, zeigt sich schon darin, dass der Text auch in zum Teil langen Passagen, wo man nicht drauskommt, sehr schön und ansprechend geschrieben ist. Er ist auf eine angenehme, nicht vergewaltigende Weise wortmächtig. Und das war er offenbar schon als junger Schriftsteller.

11.4.2023. Zürich.

Lieber als mit dem Fahrbus
geh ich zu Fuss, und zwar barfuss

Vor 25 Jahren war ich beim Karfreitagsabkommen in Belfast und in Derry. Ich bin zufälligerweise in den Umzug geraten, und ich bin mitgelaufen. Ich habe Fotos gemacht, auf denen man auf dem Friedhof Adams sieht.

Ich schreibe täglich ein SMS an Nicola, nur das Wort „Vita“ als Lebenszeichen für den Fall, dass ich bewusstlos, tot oder sonst wie aktionsunfähig wäre. Es ist zufälligerweise auch ein passendes Wort in Anbetracht des neuen Lebens, das ihn zum Vater macht.

Digitalisierung tötet Leben.

12.4.2023 knapp ist genügend.

Das Ziel ist Genuss.

13.4.2023. Kapitulation ist der Schlusspunkt der Resignation.

Knall Fall Jammertal.

gumpen: hinauf gumpen, weiter gumpen, herunter gumpen

schönes Wort: Stutenbissigkeit

14.4.2023. Ich muss mir zuweilen selber im klaren darüber werden: was habe ich eigentlich für Patienten/innen? Zum Beispiel Sohn eines prominenten Expolitikers, der jahrelang im Drogensumpf lebte und HIV-positiv ist und jetzt eine IV-Rente bezieht; eine Mathematikstudentin, die seit Jahren an einer Anorexie und Zwangsstörungen leidet und die die Zahl Pi bis 1000 Stellen auswendig aufsagen kann; ein Psychologe mit Praxis, der zum Beispiel wegen Homosexualität mit sich nicht zurechtkommt, aus Polen stammt, wo er ein Klosterschüler war; ein spielsüchtiger Italiener, der originelle Betrügereien begangen hat; ein ehemaliger Drogenhändler im grossen Stil, der mit einem originellen Startup-Unternehmen gescheitert ist; ein hochkompetenter Arzt, der von seiner Exfrau unter Druck gesetzt wird mit Zahlungsforderungen und mit seiner Praxis kaufmännisch überfordert ist; ein pädophiler hochbegabter Musiker und IT-Spezialist, der einer Verwahrung entgegenseht; ein hochbegabter Hobbykünstler, der vom Aufhängen/Ankleben von Plakaten lebt, dessen Bruder ein notorischer Brandstifter ist und nach zehn Jahren Gefängnisaufenthalt kurz nach der Entlassung unter anderem die Wohnung seiner Mutter in Brand gesteckt hat; ein Journalist, der depressive Antriebsstörungen aufweist und eine berufliche Orientierung sucht; eine Medienfachfrau von Ringier, die unter der Verlogenheit ihrer Umgebung leidet; ein Banker, der wegen pädophilem Pornokonsum verurteilt worden ist und dessen Karriere deshalb zerstört istund und und.....

15.4.2023. Schmerzen setzen die Vernunft ausser Kraft.

Nicola seit heute Vater! Wie sieht die Zukunft aus?

16.4.2023. Urbaniok ist ein Ausbund von arroganter Mittelmässigkeit, dem durch den herrschenden Zeitgeist eine Machtausübungsstellung verlieht wird.

Aufgeplusterte Mittelmässigkeit marschiert morgen unmusikalisch durch die Stadt und verbrennt den Bögg am Sechseläutenplatz.

17.4.2023. Heute gehört von einem Patienten das Zitat seiner Mutter: „von der Wiege bis zur Bahre schreibt der Schweizer Formulare“

Die Diagnose der heutigen Gesellschaft: ADHS.

Verführung statt Orientierung, an jedem Bahnhof und Flughafen.

Die Zunft Herren pflegen Vergangenheitsperspektive mit Besitzstandwahrung. Sie fressen und saufen sich heute Nacht den Ranzen voll und der eine oder andere krepitiert morgen oder übermorgen an einem Herz-oder Hirnschlag. Die Zeitungen verdienen an der Todesanzeige.

18.4.2023. Das Volk, das sich zufrieden gibt, ist am einfachsten zu unterdrücken.

19.4.2023. Chopin hat die Holprigkeit durch Mazurka salonfähig gemacht.

20.4.2023. Die Lektüre eines hochkarätigen Buches (von Matt etc.) versetzt einen in den Zustand euphorischer Begeisterung, getrübt durch Minderwertigkeitsgefühle.

21.4.2023. Das Museum gleichundanders könnte bald eröffnet werden.

22.4.2023. Opernbesuche sind bester Englischunterricht für mich. Heute Romeo et Juliette von Gounod. Musikalischer Hochgenuss. Englischunterricht dank Untertiteln.

23.4.2023. Der Dumme kann dir etwas besser erklären als der Gescheite, weil er es lernen musste, was der Gescheite auf Anhieb verstanden hat.

24.4.2023. Was ist der Unterschied zwischen verstehen und begreifen? Beide sind kognitiv zu verstehen, aber verstehen auch sozial als Ausdruck von Einverständnis.

Welches ist die längste Nacht?: Die schlaflose Nacht.

Niemand hat Zeit zum Aufräumen, aber alle zum Suchen.

25.4.2023. Ein Spruch für den 1. Mai-Umzug (auf Transparent): „unser Lohn ist ein Hohn“

26.4.2023.

Latein stellt das Bein.

Hinter jeder Lattenschicht
findest du neben Schatten Licht

27.4.2023. Der Olympische Frühling (Spitteler) in Frakturschrift ist zu beschwerlich zum Lesen, daher bei Bodmer nicht gekauft.

28.4.2023. Bordeaux. Peter Schlemihls wunderbare Geschichte ist eine wunderbare Geschichte. Mir gefallen relativ kurze Geschichten von nicht mehr als 200 Seiten, die als solche eine Aussage, ein Sinnbild darstellen, auf die verwiesen werden kann: Bartleby der Schreiber, Typhoid Marie, Oblomow (allerdings ein dicker Schunken).

29.4.2023. Bordeaux. Wunderbare Ballettaufführung im Grand Théâtre. Die Oper konnte keine Programmhefte verkaufen wegen irgendeiner (wirtschaftlich-geschäftlichen?) Krise. Dabei ist es bei einem Ballett besonders nötig, zu lesen, was da erzählt wird. Man müsste ein Genie sein, das ohne Erläuterung zu verstehen. Man bewundert dann einfach die Verrenkungen und Sprünge, alles ohne Pannen.

30.4.2023. Bordeaux. Dass China gegen Russland um den 17. Schachweltmeistertitel spielt, ist politisch pikant. Falls Nepom gewinnt, könnte Putin nicht einmal stolz sein, da Nepom den Krieg verurteilt.

Ich lese jetzt das neue Buch von Bärfuss (Krume), das vom Tagesanzeiger und der Neue Zürcher Zeitung verrissen wurde. Es ist meines Erachtens ein bedeutendes und gut geschriebenes Buch, eine Abwärtsspirale-Komödie. Es reiht sich ein in die Erzählungen, die eine Kernaussage haben wie die oben genannten. Bärfuss ist ein meisterlicher Armutsreporter.

Wer sich gegen Ungerechtigkeiten in einem demokratischen Regime erhebt, wird oft mit dem Argument zurechtgewiesen, gebodigt, er könne doch froh sein, dass er nicht in einer Diktatur lebe. So obsiegt die Diktatur in der Demokratie.

Die Franzosen, denen ich auf der Strasse begegne, sind alle nett, aufmerksam, hilfsbereit. Es scheint, dass Anstand und Höflichkeit in ihrer Charakter-DNA eingepägt ist. Es ist daher schwierig, zu beurteilen, ob diese eine Volkseigenschaft oder eine individuelle ist und persönlich genommen werden kann.

1.5.2023. Bordeaux. Ich stelle fest, dass die Franzosen nicht weniger mit den Händen gestikulieren als die Italiener und die Juden.

Dass in Bordeaux heute keine Busse und keine Trams fahren, ist unsozialistisch. Wie kommen die Armen auf den Bahnhof?

Wasser und Salz ist besser als Schmalz.

2.5.2023. Bordeaux. Ein Mieter, der beim Wirt im Parterre kein Gehör fand, als er sich über Lärm und Nachtruhestörung beklagte, sondern nur schroffe Abweisung erfuhr, engagierte eine Heilsarmeegruppe, die neben dem Wirtshaus stundenlang das kommunistische Lied „Brüder zur Sonne zur Freiheit“ und andere Songs sang, wie zum Beispiel die Nationalhymne. Der Mieter und der Wirt kamen dann ins Gespräch und suchten eine Lösung.

3.5.2023. Zürich. Manchmal ist man gescheiter schlau als gescheit.

4.5.2023. Die künstliche Intelligenz übernimmt die Regie in allen Lebensbereichen. Sie ersetzt die natürliche Dummheit und führt die Menschheit zum Wohlstand und in den Abgrund. Die Dialektik der Aufklärung lässt grüssen. Es besteht ein multioptionales Plagiat.

5.5.2023. Als ich geboren wurde, hatte ich einen sogenannten Mongolenfleck an meinem Hintern. Der verwies auf eine asiatische Herkunft, glaublich. Ich interessiere mich für eine Genomanalyse.

6.5.2023. Ich habe keine einzige Sekunde am Fernsehen die Krönung von Charles angeschaut. Ich hätte schon nur vom Zuschauen/Anschauen der Krone

auf dem königlichen Schädel Kopfweh gekriegt. Übrigens: seine abstehenden Ohren dürften eine angeborene Schutzvorrichtung sein wie die (künstlichen) Lawinstopper in den Bergen.

7.5.2023. Heute habe ich gut gelernt in der Musikstunde: zuerst die Tonart bestimmen. Dann schauen, wo sich ein Vorzeichen ändert. Das ist dann meist der Leitton in die neue Tonart. Dann überprüfen, ob es eine Festigung hat über die zweite oder vierte Stufe zur fünften Stufe. Bei der fünften Stufe gibt es meistens einen Dominantseptakkord.

In den Fotos in der Presse sieht man, dass Charles ein hässliches Gebiss hat. Wäre nicht vor der Krönung noch eine Gebissinnovation oder- renovation angebracht gewesen?

8.5.2023. Der Gedankenpalast eines Mathematikers.

What's the difference between a butcher and a bachelor? The butcher makes steaks, the bachelor mistakes.

Ich lebe teilweise noch.

Wer sich auf Vorrat entschuldigt, darf viele Fehler begehen.

9.5.2023. Ein Unternehmer, der sich übernimmt, geht in Konkurs.

10.5.2023. Es ist unangenehm, wenn sich Leute für einen interessieren, die dich nicht interessieren. Wie wimmelt man sie ab?

GPT Chat ist ein Plauderi, der Multiplagiat begeht.

Ich kann mir einfach nicht merken, was der Unterschied zwischen Salbe und Creme ist. Ich frage mal den GPT Chat.

11.5.2023. Wenn die künstliche Intelligenz die Kondolenzschreiben verfasst, können wir das Herz in den Abfalleimer entsorgen.

12.5.2023 Texten der künstlichen Intelligenz (GPT Chat etc.) fehlt die persönliche Handschrift.

13.5.2023. Jede Neuerung ist ein Spielfeld für Kriminalität. Cyberkriminalität. Ekelhaft.

14.5.2023. Heute ist der 115. Geburtstag von Papa.

Ich hoffe sehr, dass Erdogan abgewählt wird.

15.5.2023. Bevor man eine Stelle antritt, sollte man fragen: Arbeiten bei Ihnen auch Idioten? Insbesondere auch in der Chefetage!

Es gibt Leute, die haben nichts im Kopf, aber viel im Portemonnaie, debile Millionäre.

Kann die künstliche Intelligenz weinen? sich freuen? geniessen?

16.5.2023. Futurismus: Zukunftsnostalgie

Liebe bis zum letzten Blick.

Faulheit schützt vor Fanatismus.

abends beten

morgens betten

tagsüber betteln

17.5.2023. Heute sehr viel Aufregung! Ich soll unter Zeitdruck für Muhai die Unterlagen für das Migrationsamt zusammenstellen und verschicken. Ich muss einen eingeschriebenen Brief auf der Post abholen. Ich soll ein Foto von meinem Pass für den Terminalapparat an Aufdi schicken etc. etc.

Dann noch Reisevorbereitung für Flug nach Sofia morgen früh etc.

18.5.2023 Barbara Siedler (Buchhandlung Oprecht) gestorben. Von Johanna Canetti erhielt ich die Todesanzeige.

19.5.2023. Sofia, Hotel Sense. Frühstück im neunten Stock des Hotels mit Blick auf den Hausberg und die Stadt. Die Serviertochter wusste nicht, wie hoch über Meer der Hausberg, Vitusha, und die Stadt sind. Sie schaute aber für mich nach: 2299 m. Ich meine immer wieder für einen kurzen Moment, ich sei in Teheran statt in Sofia. Dies bewirkt ein mulmiges Gefühl in mir.

Während wir im Westen tief und ruhig schlafen und frühstücken, werden in Teheran Menschen gehängt und verrecken in der Ukraine Soldaten und Zivilisten.

Das Konzert gestern Abend in der Bulgaria Halle war überragend, von höchster Virtuosität, technisch und musikalisch. Ein armenischer 36-jähriger Geiger (erster Preisträger bedeutender Musikwettbewerbe, Sibelius-Wettbewerb, Königin Elisabeth-Wettbewerb) spielte das äusserst schwierige Strawinsky Geigenkonzert und der israelische Dirigent, geboren 1965, dirigierte die vierte Symphonie von Mahler.

Mahler ist malerisch, das Malerische von Mahler hat das Orchester perfekt dargestellt. Bruckner ist der Himmelsgewaltige, Maler der Erdenlistige. Bruckner predigt, Maler schwadroniert, aber schön und gekonnt.

20.5.2023. Ich lese «Die Kranzflechterin» von Hugo Lötscher. Wenn die Sprachkompetenz des Schriftstellers die Sprachkompetenz des Lesers zu sehr übersteigt, wird die Lektüre nicht mehr geniessbar. Sprachgewalt erstickt den Text, die Sprache. Zu viel des Guten ist nicht mehr gut, oder jedenfalls nicht optimal.

Man hat grosse Achtung vor dem Schriftsteller, den man nicht versteht (zu oft?)

21.5.2023.Sofia. Gestern mit Taxi auf dem Vitusha, Gebirge, gefahren. Taxichauffeur ein etwas bulliger Bulgare. Er ist 67 Jahre alt und führt als privater Limousine- Dienst im Angestelltenverhältnis. Bald beginnt er zu sprechen, spontan den Sozialismus zu loben und den Kapitalismus zu verteufeln. Alles sei früher besser gewesen als heute, das Leben leichter zu bewältigen. Er beginnt dann den Preis zu erhöhen um € 20, indem er einen kleinen Umweg vorschlägt. Ich frage ihn dann, ob er jetzt Kapitalist oder Sozialist sei. Er bemerkt den Witz. Er bleibt dann beim vereinbarten Preis.

Heute war ich ziemlich verwirrt auf der Rückreise morgens früh. Ich hatte Handkoffer und eine kleine Umhängetasche bei mir. Als ich in die Reihe für das Besteigen des Flugzeuges mich eingliederte, bemerkte ich, dass ich den Handkoffer, wo ich meine gesamten Sachen versorgt hatte, nicht mehr habe. Unter Zeitdruck rannte ich panisch ins Café im oberen Stock, wo ich ihn vergessen hatte und fand ihn noch dort. Als ich in Zürich ankam, merkte ich, dass ich im Schrank des Hotels meine neue Jacke vergessen hatte!
Selbstzweifel.

22.5.2023. Das nächste Museum, das ich Gründe: Stupiditätsmuseum.

Die Katholiken sind nur begrenzte Zeit psychisch krank, bis zur nächsten Beichte, die Protestanten das ganze Leben oder bis zum Erfolg einer Psychotherapie.

In einer Tischrunde erhielt einer einen Anruf auf sein Handy. Er sprach 5 Minuten lang in einer Fremdsprache, welche die andern nicht kannten und noch nie gehört hatten. Einer fragte, was das für eine Sprache sei. Er antwortete: das ist eine Fremdsprache, ich bin der einzige auf der Welt, der sie spricht.

23.5.2023. Lieber ein schlechtes Regime, dafür solide Schuhe und einen soliden Mantel als umgekehrt. Sozialistisches Existenzminimum. Vielleicht ist das falsch.

Schnee von gestern. Ein schöner Ausdruck wäre: Schnee von morgen oder Schnee der Zukunft.

Die Literatur gehört dem Leser.

chasch nüt defür

gasch zum Gmür

25.5.2023. Geld ist wichtiger als ein Dokortitel.

26.5.2023. Wenn ich abends das Medikament nicht nehme, wie gestern, beträgt meine Schlafzeit nur 3 Stunden, eventuell dreieinhalb Stunden. Keine

Chance, wieder einzuschlafen. Hellwach. Dann meldet sich der Schlaf tyrannisch tagsüber.

Man lernt und merkt erst mit der Zeit, dass Erwachsene auch Kinder sind. Kinder sind zum Teil schon erwachsen.

Die Wiener Sängerknaben sollen einmal gesagt haben, der Dirigent sei nicht im Takt.

27.5.2023. Biogno. Mit Nicola und Sarah und sechs Wochen alten Aurelius in Pontetresa, Fischrestaurant. Das Baby wie ein kleiner Buddha, unbedarft, arglos, aber vollwertig Welt zugehörig, in einem gewissen Sinne gibt er den Takt vor. Er fühlt sich gut oder schlecht und tut dies kund, also binär gewickelt, die Basis für das Erkennen von gut und böse ist schon angelegt.

28.5.2023. Biogno. Ein Säugling von sechs Wochen – er hat den Namen Aurelius erhalten – ist immer eine Frühgeburt, eben ein sogenannter Nesthocker und sehr körperlich unterwegs bzw. eben noch nicht unterwegs. Arme und Beine irgendwie noch wie Flossen, ungelenkt, gerade wegen der Gelenke. Gut kann es gähnen.

Besuch des Hermann Hesse Museums mit Nicola. Dann Besuch von Urs Saxer und Renate in „ihrem“ Haus 5 Minuten entfernt.

29.5.2023. Zürich. Wieder in Zürich. Don Pasquale im Opernhaus. Brilliant.

Fällig wäre ein simultaner Mordanschlag auf Erdogan, Lukaschenko, Trump, inszeniert von einem Geheimdienst.

30.5.2023. Historiker sind altgierig.

Er (ich sage nicht wer) hat einen lauernden, auf den Vorteil gierenden Blick.

31.5.2023. Zweck der Publizistik ist, (unter anderem) die Feigheit zu überwinden.

Die Unterscheidung zwischen Faulheit und Feigheit bedarf der Klärung. Sie fördern sich gegenseitig. Sie stehen in wechselseitiger Wirkung zueinander.

1.6.2023. Ihm Utoquai am gleichen Tisch mit einer netten, ca. 25 bis 30-jährigen Serbin. Wir kamen, als sie schon weg gehen wollte, ins Gespräch. Sie erzählte mir vom Tode ihres Bruders im letzten Herbst, der von einem Schweizer aus besserer Familie wegen eines Bagatellstreites mit acht Messerstichen getötet wurde. Grund war, dass er nicht mit der Vierergruppe mitfahren durfte. Aus nichtigem Grunde also.

2.6.2023. Ich freue mich, dass das Meienberg-Büchlein zustande kommt. Der Verleger Bruno Oetterli scheint sehr angetan zu sein, er ist ein unermüdlicher Literaturliebhaber, lässt sich nicht beirren durch Hindernisse, die ihm in den Weg gelegt werden.

Man sollte einem Schriftsteller nie seinen Charakter vorwerfen. Aus seinem Charakter aufersteht die grosse Literatur. Griesgram (Frisch), Zorn (Meienberg) etc. etc.

3.6.2023. Die Familienstiftung im Hotel Bellevue in Bern macht sichtbar, dass Geld nicht nur fördert, sondern auch verdirbt. Die es nicht nötig haben, denen wird gegeben und die armen Schlucker können nicht einmal ein Konzertbillet kaufen oder im Restaurant essen.

4.6.2023. Die „heutige Jugend“ – da geht eine Schar von Jungen durch die Oberdorfstrasse und spuckt demonstrativ bei jedem Entgegenkommenden auf den Boden.

Roli meint, dass er bald sterbe. Er ist ziemlich unsicher auf den Beinen. Und das Hören ist für ihn anstrengend.

5.6.2023. Man ist nie so froh, wie wenn etwas funktioniert.

6.6.2023. Hypochondrie und Schuldgefühle sind meine Stützen für das Gedächtnis.

7.6.2023. War Hitler reich? (vermögend?). Oder ein Idealist?

8.6.2023. Heirat - Heimat

Ein Gedicht vor Gericht

9.6.2023. Die Antwort von Edgar Schuler Tagesanzeiger auf meinen Maier/Binswanger-Artikel ist skandalös. Er schreibt, die Verfehlungen von Maier seien „weitaus schlimmer“ als mögliche antisemitische Motive der Kampagne gegen ihn. So dumm und blöd darf ein Tagesanzeiger Redaktor sein.

10.6.2023. Essen mit Nicola im Michelangelo.

11.6.2023. Ich mache gewisse Fortschritte in der Musiktheorie. Anstatt Kreuzworträtsel lösen studiere ich Musiktheorie.

Ich habe einen sehr derben Witz erfunden, musste aber lange lachen: ein Mann geht in eine Bäckerei und fragt-abends-haben Sie noch ein Weggli? Der Bäcker antwortet: Nein, ich habe nur das von meiner Frau, aber sie hat Durchfall.

12.6.2023. Weltpolitik ist nichts anderes als ein Waschküche- Streit.

13.6.2023. Die politische Weltlage ist katastrophal, brandgefährlich. Überall Psychopathen an der Spitze von Regierungen.

14.6.2023. An der Abdankung von Ruth Schweikert im Krematorium Sihlfeld Diskrepanz zwischen der munteren Stimmung und dem katastrophalen elenden Verlauf ihres Ablebens. Vorträge etwas papieren. Am eindrucklichen Elias, der schwierige Sohn.

15.6.2023. Ein Mann oder eine Frau betrat jeden Morgen den Coop-Laden, trank einen Kaffee am Kaffeeautomat und vertilgte ein Croissant, bezahlte bei der Kasse und verliess den Laden. Eines morgens ging er an der Kasse vorbei und rief zum Verkäufer: „Heute zahle ich nicht, ich habe Geburtstag!“ Der Verkäufer rief zurück: „ich auch!“

16.6.2023. Leukerbad. Eröffnung des Museums gleichundanders. Kein grosser Anlass.

17.6.2023. Zürich. Sehr heiss. Leider funktioniert Klimaanlage nicht.

18.6.2023. Heute um 6:00 Uhr Migrolino geschlossen. Zuständige Person krank? Verschlafen? Verkehrsstörung? Ermordet? Oder sonst wie gestorben? Man könnte auch sagen: gestorben oder sonst wie ermordet?

Titel für eine Geschichte: „die Schnösefamilie“ oder „die Familie Schnösel“.

19.6.2023. Nur die Zukunft gibt die Antwort. Bitte kein Prognoseblabla

20.6.2023 niemand ist so nahe am Leben wie der Mörder.

21.6.2023. Eine der häufigsten Erfahrungen im Leben ist, dass man im Stich gelassen wird. Manche kommen aber an die Abdankung.

Heute längster Tag im Jahr. Die Schmerzen dauern länger oder kürzer.

Jesus ist seit ca. 2000 Jahren ein neues Wort.

22.6.2023. Oft habe ich den Eindruck, Schweizerdeutsch sei in Zürich nur noch eine Fremdsprache, exotisch. Man hört vorwiegend Englisch (Expats) und Hochdeutsch, Französisch und viele andere Sprachen.

23.6.2023 ich bin erschüttert über das Ausmass der Unterdrückung (Totschweigen, Mundtotmachen) der Kritik antisemitischer Neigungen und Aktivitäten durch Historiker. Es gibt die Herrschsucht der Historiker, die abweichende Ansichten und Fakten nicht zulassen.

4.7.2023. Heute Morgen grosser Brand im Hause gegenüber, zwischen 7 Uhr und 9.15 Uhr. Grossaufgebot von Polizei und Feuerwehr. Von oben bis unten die Wände eingeschwärzt und Verputz z.T. wie Tapeten abgeblättert. Es sollen zwei Personen verletzt sein und von zwei Kaninchen sei eines gestorben, das andere wurde ins Tierspital gebracht. Etwas von Katastrophenstimmung und Düsternis. Und in einer halben Woche jauchzt die ganze Stadt am Zürichfest mit Feuerwerken.

5.7.2023. Der liebe Gott ist ein typischer Schweizer, bzw. Zürcher oder Winterthurer, Protestant. Er findet, wenn man etwas erhält, muss man ein bisschen bestraft werden, büssen dafür. Zum Beispiel Nebenwirkungen von Medikamenten. Man darf nicht ungestraft unter Palmen wandeln.

6.7.2023. Künstliche Intelligenz – die herzlose Gesellschaft.

Die Künstliche Intelligenz täuscht durch Äusserlichkeiten Innerlichkeit vor.

boulot, metro, dodo – schaffen, hin und zurückreisen, schlafen - so die Pariser.

Eigenheiten sind dazu da, gepflegt zu werden. Garten der Eigenheiten.

7.7.2023. Es gibt eine beträchtliche Zahl von bürgerlichen Kotzbrocken, deren (hauptsächliches) Lebensziel ist: eine Todesanzeige vom Rotary Club und mehrere von solchem „Kaliber“.

8.7.2023. Machtbesessene, monströse Mittelmässigkeit, z. B. Urbaniok

9.7.2023. Auf der anderen Seite der Strasse die schwarzen Brandwunden der Fassaden. Das schwarze Loch.

10.7.2023. Ich könnte mir vorstellen, dass mit der drohenden Niederlage von Russland Putin eine Verzweiflungstat begeht und Nuklearwaffen einsetzt.

11.7.2023. Vor ein paar Tagen in Sent statt Zürichfest in der Pension Pensiura auf Empfehlung von Moritz Leuenberger. Habe Eintrag ins Gästebuch gemacht:

„die Bündner Bauer Talent besassen
und schöne Fassaden in Sent belassen“

Die einen haben Ideen, aber kein Geld. Die anderen haben Geld aber keine Ideen.

12.7.2023. Freiheit ist, wenn man sich die Scheuklappen selber auswählt.

13.7.2023. Heute Morgen um 8:00 Uhr im See gebadet (Utoquai) bei leichtem Regen. Lufttemperatur 21°. Wassertemperatur 24°.

14.7.2023. Ich muss mich entscheiden zwischen verschiedenen Ferienlektüren für die Sommerzeit: 1.Peter Nadas „Parallelgeschichten“, 1700 Seiten (!), 2. Proust „auf der Suche nach der verlorenen Zeit“, 7500 Seiten (!!), 3.»Rouge et noir« von Stendhal, 4.Thomas Mann „Bekenntnisse eines Unpolitischen“. Entweder 1 oder 2 oder 3 +4 für sechs Wochen.

15.7.2023. Habe angefangen mit „Parallelgeschichten“. Ist viel schwieriger als ich gedacht habe. Brillant aber inhaltlich etwas unklar, wirr, vermutlich gewollt, aber meines Erachtens verscheucht es viele Leser.

16.7.2023. Ich finde es ärgerlich, dass der Chronos Verlag das Buch über Antikommunismus von Raffael Lutz nicht publizieren will. Ich glaube, da mich die sachliche Argumentation nicht überzeugt, sie haben Angst vor Reaktionen, da der Antikommunismus ebenso wie der Antisemitismus virulenter ist als auch schon.

17.7.2023. Es gibt Leute, die machen einen guten Eindruck, weil man Schlimmeres erwartet hat.

Kombinationen, die in freier Wildbahn nicht vorkommen: keusche Schauspielerinnen, schwule Metzger, introvertierte Politiker, charismatische Buchhalter, jedenfalls die letzten (Vorurteile inbegriffen).

18.7.2023. Die schwarze Fassade gegenüber macht einen resignierten Eindruck. Sie macht den umliegenden Fassaden eine negative Konkurrenz.

19.7.2023. Manchmal ersetzt eine Freundin die gesamte Psychiatrie, Liebe ist das bessere Antidepressivum.

20.7.2023. Wovor muss man sich mehr fürchten: vor dem Einschlafen oder vor dem Erwachen?

Einschlafen im Herbst (ein Anti Wedekind).

21.7.2023. Ein Psychiater, der öfters bei Therapiestunden vom Schlaf überwältigt wird, wurde gefragt, was er für Therapien durchführe. Er antwortete: Schlaftherapien.

22.7.2023. Mir kommt vor, die heutige internationale Lage ähnelt eher jener vor dem Ersten Weltkrieg als jener vor dem Zweiten Weltkrieg.

23.7.2023. Wir leben in einer Umbruchzeit. Es ist offenbar möglich, dass in Zukunft „alles anders sein wird“. Nur noch Technik. D. h., die Technik jasst alles unter sich aus. Allerdings, dass Geniessen und Schmerzen bleiben beim Menschen.

Nach einer Abdankung verlassen fünf Personen gemeinsam die Abdankung Halle/Kirche. Während sie den Friedhof durchschreiten, diskutieren sie über die Abdankung, kritisieren sie etc., geraten in Streit darüber, jetzt nahe an der Tram Haltestelle. Dann kommt eine Durchsage, das Tram komme mit 20-minütiger Verspätung. Der Streit verlagert sich auf das Thema der Verkehrsverhältnisse.

Oft ist das „warum“ Bestandteil des „was“.

Don Juan hat viele Frauen ad acta gelegt. Immenser Aktenberg – „Nacktenberg“.

24.7.2023. Ein Witz ohne Pointe – humor interruptus.

Bürokratie – Spiessrutenlaufen durch die Ämter.

25.7.2023. Sinn ist Notproviant, nicht Wahrheit schlechthin.

26.7.2023. Bin ich eine Rarität?

Frauen bitte auf die Warteliste setzen.

Männer, die Lust auf Radau hegen
eignen sich sehr als Haudegen

27.7.2023. Was ist schlimmer: das Nichts oder die Hölle?

Auf den Tod zu warten ist Leben. Das Leben absitzen.

28.7.2023. Dass die Batterie einer Taschenlampe schlapp macht, wenn man sich auf dunklen Pfaden bewegt, ist lebensgefährlich, ebenso wie ein loser Schuhbändel.

29.7.2023. Posen. Hotel Sheraton. Es gibt zwei Typen von Menschen, die einen sind kreativ die andern klatschsüchtig. Auf Schweizer Deutsch sagt man: nöd lafere, liefere!

Grosse Aufregung gestern! Vom Hotel Sheraton in die Stadtmitte (Altstadt) viel weiter als der Reiseberater mir gesagt hatte. Der Rathausplatz eine grosse Baustelle. Starker Regen und Wind. Dann: die Debitkarte funktionierte nicht, ich musste cash zahlen im polnischen Restaurant. Die Helpline wollte meine Identität nicht akzeptieren. Ich hatte vergessen die CS-Karte für Polen freizuschalten. Ich wusste nicht, wie viele Karten ich bei der CS habe, wie viele Konten. Ich bestand dann zu guter Letzt die Prüfung knapp, weil ich wusste, dass ich schon in den siebziger Jahren das erste Mal ein Konto bei der CS eröffnet hatte. Als Assistenzarzt im Burghölzli. Heute konnte ich aber trotzdem

beim ATM kein Geld herauslassen. Im Touristikbüro rief ich wieder die Helpline an. Die Helferin stellte fest, dass am Vortag das falsche Konto und somit die falsche Karte benutzt wurde. Endlich klappte es dann. Erst die Rundfahrt mit dem Touristenkarren zeigte mir die Schönheit der Innenstadt. Die schönste Kathedrale, die ich je gesehen habe (das habe ich schon oft gesagt).

Lektüre von Virginia Wolf „Zum Leuchtturm“ sehr mühsam. Wer versteht das schon?

Und das Schlimmste: fast wäre ich wegen zwei Treppenstufen (steinernen) gestürzt. Konnte mich gerade noch auffangen. Hätte ernsthaft verletzt sein können.

30.7.2023. Breslau. Hotel Hilton. Ohne Missverständnisse wäre das Leben langweilig.

Das Aufsuchen und Finden von Peron 7 im Bahnhof Posen (Poznan) war kompliziert. Drei Frauen halfen mir.

Der Rathausplatz in Breslau mit den wieder aufgebauten Renaissancefassaden ist wunderbar. Habe bisher nur polnische Küche gegessen. Im Kasino (neben Hotel Hilton) spielen vor allem Asiaten.

31.7.2023. Breslau. Hotel Hilton. Ich glaube, der Durchschnittspole kennt die Geschichte seines Landes besser als der Durchschnittsschweizer.

Dass ich schon alt bin, erkenne ich vor allem daran, dass ich oft gefragt werde, ob ich noch arbeite und dass Leute in Tram mir Platz machen wollen.

Die Schweiz ist städtebaulich bescheiden.

1.8.2023. Breslau. Hotel Hilton. Neugeboren Dank Rückenmassage gestern und heute.

Es ist unglaublich, was heute möglich, respektive Realität ist, was vor ca. 30 Jahren noch undenkbar gewesen wäre. Grosser Teil der Bevölkerung tätowiert, viele Männer Bartträger, Professoren in Jeans und ohne Krawatten, 90 % der Leute im Tram und im Zug blicken auf den Bildschirm.

2.8.2023. Zürich. Ein Friedhofsgärtner, dem es nie langweilig wird, ist ein flotter Mensch.

Ich bin erstaunt, dass meine Patienten und Patientinnen mir nie Vorwürfe machen.

Auch der Papst muss sich 24 Stunden pro Tag aushalten.

3.8.2023. Es gibt weltweit keine Friedensbewegung. Von Frieden reden wird als Appeasement verstanden und verurteilt. Deshalb absolut verboten.

4.8.2023. Das Wandern findet heute zu einem grossen Teil am Bildschirm statt. Für die körperliche Gesundheit geht der homo bildschirmensis in das Fitnessstudio.

5.8.2023. Der Antisemitismus ist die Angst nicht vor dem gegenüber, sondern vor dem „unter uns“. Nicht, dass jemand anders ist!

6.8.2023. Heute im Utoquai trotz Regenwetter ins Wasser gestiegen, sozusagen tapfer, heldenhaft für einen Gfrörli.

7.8.2023 ein typisches Zeichen beginnender Altersdemenz ist, dass man Relativsätze nicht mehr versteht oder jedenfalls Mühe damit hat, sagen wir, mehr Mühe als früher.

8.8.2023. Das Nichts ist das Paradies.

9.8.2023. Die Sonne scheint auch für die Depressiven. Das ist Zynismus.

10.8.2023. Für Philosophie genügt ein Satz (der eventuell auch der Titel des Buches sein könnte). Aber das wusste schon Sokrates, der daher für den Buchhandel uninteressant ist.

Wer aus selbstlosen Gründen lügt ist besser als wer aus selbstsüchtigen Gründen die Wahrheit sagt.

11.8.2023. Die Steuererklärung ist ein ganzes Buch.

12.8.2023. Heute Flucht aus Zürich, da Streetparade.

Drei Gründe, im Sommer aus Zürich zu fliehen: 1. Zürichfest, 2. 1. August, 3. Streetparade.

13.8.2003. Gestern in Basel im Café/Restaurant Spitz mit Kellner (Gerant) gesprochen. Er ist in Winterthur aufgewachsen. Beide Eltern waren schwer drogenabhängig und sind an Aids gestorben. Ich erzählte ihm von meiner Zeit in Winterthur, wo ich 1975/76 an der Beratungsstelle für Jugendliche das Methadonprogramm eingeführt und die ersten heroinabhängigen in der Schweiz kennen gelernt habe.

14.8.2023. Die Streetparade ist eine staatlich bewilligte gedämpfte Massenhysterie zu kommerziellen Zwecken.

15.8.2023. Der Weltuntergangsknopf von Putin wartet auf Druck. Missbrauch verboten.

16.8.2023. Schimpfen um des Schimpfens willen. Gründe stets vorrätig.

17.8.2023. Beruf: Sympathieträger und Bandit.

18.8.2023. Man verbirgt gewisse Krankheitssymptome, um nicht unattraktiv zu wirken.

19.8.2023. Bernhard Russi: Sunnyboy mit Schattenseiten (Schicksalsschläge).

20.8.2023. Das höchste Ansehen bei mir hat der, der spezialisiert ist auf die Verfassung von hochkarätigen Büchern, die niemand liest.

21.8.2023. Sie sind ein Arschloch. Es gilt die Unschuldsvermutung.

Ist Geltungssucht immer extravertiert? Oder kann sie auch introvertiert sein? Oder beides zugleich? Ich glaube schon.

Die Menschheit macht keine Fortschritte. Siehe Krieg in Ukraine und überall.

22.8.2023. Ich glaube man versteht Kierkegaard, wenn man von seinem Gefühl ausgeht, dass ihm alles, was man sieht, „gemacht“, gekünstelt vorkommt. Und dann kann er alles beschreiben, ja alles.

23.8.2023. Heute Badetemperatur in Badi Utoquai (Wasser) 27 °C! Hat das mit Klimaerwärmung zu tun?

24.8.2023. Ich kann selber, mit eigenen Augen, feststellen, dass sich klimatisch etwas geändert hat: es hat hundertmal weniger Wespen, keine Schnaken, fast keine Mücken. Die Abnahme vom letzten Jahr auf dieses ist besonders deutlich.

25.8.2023. Es kostet eine Riesenanstrengung, in der Badeanstalt Utoquai die unsympathischen Leute fernzuhalten und den sympathischen näherzukommen. Man beneidet Diktatoren, die die unsympathischen einfach entfernen.

26.8.2023. Künstliche Intelligenz ist die Usurpation der Innerlichkeit, also vorgetäuschte Innerlichkeit.

27.8.2023. Ich glaube, ich bin nicht von dieser neuen Welt (digital etc.). Ich kann vielleicht später darauf zurückkommen.

28.8.2023. Ich spiele Feuerwehr für 2-3 Prominente, damit sie nicht im Feuer medialer und bürokratischer und familiärer Bosheit verbrennen.

29.8.2023. Schon gestern, und auch heute, auf das Schwimmen im Utoquai wegen Temperaturabfall und Regen verzichtet.

30.8.2023. Ich bin irgendwie Schweizer.

Fundbüro: wir nehmen ab sofort keinen Humor entgegen.

31.8.2023. Jeden Tag irgendwelche Störungen, die mich nervös machen, zum Beispiel gestern. 1. ein blinder alter Mann stahl mir im Utoquai das blaue Frottiertuch. Ich meinte, er habe es verwechselt mit seinem weissen, und ich nahm dieses für mich, um mich abzutrocknen. Dann stellte sich heraus, dass dieses einem anderen gehörte. Ich erhielt von der Badeanstalt ein blaues geschenkt aus ihrer Sammlung vergessener Tücher. 2. Der Blutdruckapparat funktionierte nicht, da vermutlich Batterie aufgebraucht. 3. Ich hatte kein Vesicare und kein Hytrin mehr. 4. Ich hatte im Briefkasteneine Aufforderung, einen eingeschriebenen Brief abzuholen. 5. In der Zeitung die Meldung, dass es Murgänge gegeben habe in Schwanden. Ich muss abklären, ob mein Haus dort auch zerstört ist wie viele andere. 6 Ich erhalte von Kuoni wieder einmal eine Rechnung ohne Einzahlungsschein. 7. Ebenfalls von time to do, dem ich ein Interview gegeben habe, erhalte ich eine Rechnung ohne Einzahlungsschein. Spiessrutenlaufen des Tages. Alltagsbelästigungen.

1.9.2023. Gibt es hohe oder tiefe (was ist der Unterschied?) Erkenntnisse, die nur aus der Dummheit erwachsen (und nicht aus der Intelligenz) können?

2.9.2023. Welches Lebewesen (Vögel) kommt dem Himmel am nächsten? Wahrscheinlich doch der Papst, wenn er betet.

3.9.2023. Wie geht es Ihnen? Vermutlich gut.

4.9.2023. Wenn ich beim Diktieren dieser Zeilen niessen oder husten muss, antwortet das Gerät: Bitte sagen Sie das noch einmal.

5.9.2023. Politik ist die Bemäntelung der Wirtschaftspolitik.

Protestanten sind andere Katholiken.

6.9.2023.

Rot gut

Gott ruht

tot gut

Gott tut

7.9.2023. Was ist für dich schlimmer, dass du etwas verloren hast oder dass dir dies geraubt worden ist?

8.9.2023. Der Tod ist eine geniale Erfindung.

9.9.2023. Wer abstinent lebt, hat vorig Geld, um teuren Wein zu trinken.

10.9.2023. Der Generationenwechsel ist der Gesellschaftsvertrag zwischen Vergangenheit und Zukunft.

11.9.2023. Der zwölfjährige Schützenkönig vom heutigen Knabenschiessen möchte Polizist werden. Er wird dann statt auf Tafeln auf Verbrecher schiessen dürfen.

12.9.2023. Ein alter Mensch sagt: Mein Leben ist klein geworden.

Ich habe keine Illusionen, nur Hoffnung.

Wer über ein Schneefeld geht ohne Spuren zu hinterlassen, eignet sich als Nachfolger von Jesus.

Eine 100-jährige wurde gefragt, wie sie sich ihre Zukunft vorstelle. Sie antwortete: ziemlich kurz.

13.9.2023. Die Welt? – Kommentar überflüssig.

Bevölkerungszuwachs – immer mehr Menschen, die lügen, und immer mehr Schwätzer.

14.9.2023. Humor ist eine Methode der Erkenntnis.

15.9.23. Wer den Schlüssel verloren hat, ist entweder eingeschlossen oder ausgeschlossen.

16.9.2023. Die Quantenphysik ist die Erforschung des Jenseits im Diesseits.
Das Gähnen ist eine physiologische Ausdrucksform der Ehrlichkeit.

17.9.2023. Die Welt driftet auseinander. Aber die Restaurants sind trotz Kaufkraftverlust berstend voll.

18.9.2023. Ein Mann wurde verhaftet und ihm wurde vorgeworfen, er habe in A einen Mord begangen. Er sagte, er habe ein Alibi, er habe um diese Zeit in B einen Mord begangen.

Schwerkranke Tiere werden aus humanitären Gründen eingeschläfert.

19.9.2023. Er furzt im luftleeren Raum.

20.9.2023. Was für Hunde und Katzen gilt, gilt auch für den Menschen.
Der Unterschied zwischen Mann und Frau ist der Unterschied.

21.9.2023. SVP heisst Schädlingvertilgungspartei.

Die Diskriminierung von Niklaus Meinberg hält an. In der NZZ und im TA und in der WOZ keine Zeile zu seinem Todestag. Auf mein Büchlein wird nicht reagiert. In den Regionalzeitungen sehr prominent ein ausgezeichnete Erinnerungsbericht von Julian Schütt, der sein letzter Lektor im Limmat Verlag war.

23.9.2023. Die 200 gedruckten Büchlein von mir über Meinberg sind laut Verlag Signathur alle auf der Post verloren gegangen! Wenn Meinberg das wüsste! Eine typische Meienbergiade. Für mich eine interessante Lebenserfahrung.

24.9.2023. Ich habe Chat GPT gefragt, welche Sonate pianistisch schwieriger ist: die Appassionata oder die Pathetique?. Chat GPT meinte, für weniger gute Pianisten sei die Appassionata schwieriger, während für Meisterinterpreten die Pathétique riskanter sei.

25.9.2023. Ich habe viele tragische Fälle: beginnender Alzheimer, Unglücksserien in einer Familie, Arbeitslosigkeit etc. etc., Pädophile, Hebephrenie, Panikattacken

Die Hiobsgeschichte ist ein biblisches Stockhausen Syndrom.

Die ganze Welt spricht Englisch.

26.9.2023. Ich habe keine Zeit, um zu untersuchen, ob die Nahrung, die ich konsumiere, gesund ist.

Ich habe keine Zeit, das Kleingedruckte und die Bedingungen, denen ich zustimmen muss, zu lesen.

Ich habe keine Zeit, Gesetze und Reglemente zu studieren.

27.9.2023. Psychiater zur Patientin: „Wenn Sie ohnehin Selbstmord machen wollen, sagen Sie es mir jetzt sofort, denn dann lohnt sich die Behandlung nicht!“

28.9.2023. Er kann es sich leisten, unklar zu schreiben, denn er ist Philosoph.

Der Tod ist eine Errungenschaft.

Die Identität ist heute die Summe aller Passwörter.

Es gibt Hunde, die mit 5 Sekunden Verspätung anfangen zu bellen. Es gibt also verträumte Hunde.

Die Meienberg-Büchlein sind gestern aufgetaucht.

29.9.2023. Wenn ein Hund niesst, fühlt man sich mit ihm verwandt.

Das Beste an der Regel ist die Ausnahme.

30.9.2023. Das neue Buch von Urbaniok – ein wichtigtuerisches Geschwafel sondergleichen.

1.10.2023. Wenn der Krieg in der Ukraine für die Ukrainer erfolgreich läuft, wächst die Atomgefahr.

Die Zeit ist eine Langstreckenläuferin.

2.10.2023. Der Transfer der Daten vom chinesischen Handy Oppo auf das neue von Salt am Sonntagmorgen und gestern war eine Tortur. Dauerte mehr als 4 Stunden. Am Schluss fand dann der iranische Junge im mobile zone den Weg, nachdem mir fünf andere vorher in fünf verschiedenen Läden gesagt hatten, das sei leider nicht möglich.

3.10.2023. Dass „sämtliche“ Akten im Burghölzli von 1933-45 verschwunden sind, ist ein Skandal. Die antisemitischen Texte in den Krankengeschichten und Korrespondenzen sollten offenbar vernichtet werden.

4.10.2023. Der Mangel an Anerkennung ist das höchste Lob, das man erhalten kann.

5.10.2023. Wenn jemand gestorben ist, muss man kein Mitleid haben mit ihm.

6.10.2023. Ich kriege bald den Briefwechsel zwischen C.G. Jung und seinem Gehilfen CA Meier einerseits und den deutschen Nazi-Psychiatern andererseits, der voller antisemitischer Inhalte sein soll. Dann wäre die antisemitische Motivation der Kampagne gegen Binswanger und Professor Maier noch wahrscheinlicher.

7.10.2023. Offenbar besteht eine gewisse Ähnlichkeit zwischen Pascal und Kierkegaard insofern, als sie beide die Antwort bei Gott suchen. Tod ist die Zufluchtsstätte für das Elend, Herberge zum Himmel.

8.10.2023. Der ganze Planet Erde bebt: seit gestern jetzt auch noch Krieg in Israel (Ukraine, Bergkarabach, Israel).

9.10.2023. Trotz des digitalen Wunderparadieses gibt es vieles, was noch klemmt, z. B. eine Türe, ein Stecker, ein Briefkasten etc.

10.10.2023. Müdigkeit ist das Vorzimmer zum Himmel, Schmerzen das Vorzimmer zur Hölle.

11.10.2023. Warum gibt es auf der Erde immer mehr Wassermangel? Weil die Politiker die Klimamassnahmen verwässern.

12.10.2023 Roman Bucheli von der NZZ ist der Feuilleton-Wachhund der NZZ.

13.10.2023 Roman Bucheli-der Diminutiv seines Namens passt eher zum Nebelspalter als zur NZZ. Er selber ist irgendwie zwar hochbegabt aber mittelmässig. Er beherrscht durchaus den germanistischen Jargon und schaut

zum Rechten. Er ist ein verlässlicher Schiedsrichter und Linienrichter-Der Stacheldraht des Liberalismus.

14.10.2023. Auch ein Philosoph muss den Mietzins bezahlen. Und zwar hier auf Erden, nicht im Himmel (Marx zu Hegel).

15.10.2023. Von was gibt es ein Gegenteil und von was nicht? Ist der dialektische Materialismus überhaupt etwas Grundlegendes?

16.10.2023. Israel müsste weise sein, wenn es in Gaza nicht volle Pulle zuschlagen würde. Eigentlich ist zu hoffen, dass es den ersten Schritt zu einem Frieden macht.

17.10.2023. Ich bin niedergelassener Psychiater, also auch in den Niederungen gelassen.

Auch alles Gutgemeinte verbirgt etwas.

18.10.2023. Multiplikation ist effizienter als Addition, obwohl es auch Addition ist, aber eine Serie von Additionen.

Ich bin erschüttert: Roman Diener, mein Hausarzt, hat ein fortgeschrittenes Kolonkarzinom. Er war immer einen Gegner von zu vielen präventiven Untersuchungen. Man sterbe sowieso, wenn nicht an dem, dann halt an etwas anderem.

Die Geburt ist Schicksal. Frage: kann man Schicksal rückgängig machen?

Aphorismen sind Seelenpatisserien.

19.10.2023. Seltsamerweise bin ich begierig auf Cervelat geworden. Ich finde diese Wurst rund um befriedigend, ich meine geschmacklich und preiswert. Galt früher als Arme- Leute-Nahrung für Bauarbeiter etc. Leider gibt es (im COOP) nur Zweierpackungen, sodass ich immer zwei nacheinander verspeise.

20.10.2023. Die Weltlage ist düster. Der aufflammende Antisemitismus unglaublich. Weder eine Zweistaatenlösung noch eine Einstaatenlösung sind erfolgreich, solange es Extremisten gibt, die jede Friedenspolitik boykottieren.

21.10.2023. Heute bei Roli (dem es meines Erachtens mental doch recht gut geht), Bilder abgeholt, Picasso (dem ich ihm geschenkt habe), Rembrandt (von Onkel Rudolf). Natürlich Lithos.

22.10.2023. Rechtsputsch in der Schweiz. SVP gewinnt und die Grünen verlieren. Der Grund liegt meines Erachtens darin, dass mit dem Gaza- und Ukraine Krieg der Nationalismus Auftrieb bekommt. Man schützt sich gegen das von aussen Kommende.

Die Schweiz geht lieber durch eine Klimakatastrophe unter, als dass sie von Fremden überflutet wird. Im kalten Krieg war die Devise der Froh- noch- im Todesstreich-Nation « lieber tot als rot».

23.10.2023. Held was er verspricht.

Die Bilder von Roli mithilfe von Herrn W. aufgehängt, nachdem ich vom Optiker schräg gegenüber einige Nägel ausgeliehen hatte. 1. Picasso-Litho, die ich ihm einst zum Geburtstag geschenkt hatte (inzwischen frage ich mich ob echt?), 2. Stich von Zürich, 3. Rembrandt von Onkel Rudolf, 4. Daumier.

24.10.2023. Gestern den Briefwechsel C. A. Meier und C. G. Jung mit den Nazi-Psychiatern Göring und Curtius (ca. 200 Seiten) 1933-1942 durchgelesen, und zusätzliche Dokumente. Jung und Meier haben „mitgemacht“, z.T. aber auch nicht (mehr) ganz mitmachen wollen.

Verschiedenes auf dem Friedhof.

25.10.2023. Wenn man gestorben ist, ist es zu spät und/oder zu früh.

Wer gut aufgestellt ist, ist gut aufgelegt.

Vor einigen Tagen sagte mir ein 35-jähriger Patient, sein Grossvater (Engländer) habe am Nordafrikafeldzug unter Montgomery gegen Rommel teilgenommen

und sein Feldweibel sei Idi Amin gewesen. Eine weltgeschichtliche Zusammenkunft.

26.10.2023. Dass Rafael Lutz jetzt für die Weltwoche schreibt, ist ein bemerkenswertes Ereignis, Frontenwechsel. Aber die Journalistik ist ohnehin flatterhaft geworden. Man versteht, dass ein junger Familienvater für jene Zeitung schreibt, die seine Familie ernähren kann.

27.10.2023. Ich ging an die Veranstaltung von Omanut. Als ich aus dem Tram 8 ausstieg, schaute ich herum, ob jemand der ebenfalls Aussteigenden ein jüdisches Gesicht hat und ich mich anschliessen könnte, um die Adresse des Veranstaltungsortes zu finden. Das war weder Antisemitismus noch Philosemitismus, sondern Opportunosemitismus.

28.10.2023. Israel ist eine Dauerleihgabe der Weltpolitik.

29.10.2023. Klavierspielen und Musiktheorie sind mein Altersturnen.

30.10.2023. Ein Leben ab der Stange ob kurz oder lange.

31.10.2023. Ist Fleisch essen ein Menschenrecht?

1.11.2023. Genanalyse hat ergeben, dass ich an einer Laktoseintoleranz leide.

Ich hatte Riesenglück, dass ich zwei Karten für die Götterdämmerung ergattern konnte, sind doch alle Vorstellungen ausverkauft.

2.11.2023. Ich spiele folgende Musikstücke: 1. Pathétique, erster und zweiter Satz. 2. Schumann, Waldszene: Herberge und Eintritt, 3. Schumann, Kinderszenen: von fremden Ländern, der Dichter spricht, Träumerei, 4. Mondscheinsonate, erster Satz, 5. Bach, italienisches Konzert, 6. Brahms, Rhapsodie in G moll.

3.11.2023. Im Chat GPT wurde mir gesagt, Friedelinde Wagner sei eine Nazi gewesen. Dabei war sie das Gegenteil. Ich habe reklamiert und Chat GPT entschuldigte sich. Und stellte richtig.

4.11.2023. Der Film Frisch-Ingelborg Bachmann ist meines Erachtens gelungen. Eine zentrale Rolle spielte die Hermes Schreibmaschine.

5.11.2023. Heute am Bellevue gesehen, dass die Aussenstation meiner Klimaanlage an der Rämistrasse 5, fünfter Stock, entfernt wurde.

6.11.2023. Ein Schuhbündel brutal zerrissen, weil ich dann aufgestanden bin. Ich verstehe nicht, warum nicht alle Schuhbänder reissfest sind! Wahrscheinlich ein gewinnsüchtiges Motiv der Hersteller.

Neu ist schon bald alt und heute schon bald gestern.

7.11.2023. Das elephante Tier im zoologischen Garten ist der Elefant.

8.11.2023. Dass Trump überhaupt nur schon in Betracht kommt für das Amt im Weissen Haus, disqualifiziert ganz Amerika.

9.11.2023. Mit Nicola in der Oper: viereinhalb Stunden Musik, 1 Stunde Gastronomie: Götterdämmerung. Eine sensationelle Aufführung in musikalischer und dramaturgischer Hinsicht. Der Text ist aber unausstehlich antiquiert. Sätze fangen an mit Dativ, gefolgt von Akkusativ, am Schluss dann das Subjekt.

10.11.2023. Heute urologische Routineuntersuchung in Uroviva in Bülach. Ich bin froh, dass ich nicht Urologe bin. Es ist ein bitter-sauer Beruf.

11.11.2023. Heute Notfalldienst, nur telefonisch von 7:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Vier Anrufe. Panikattacken sind die dominierende Krankheit.

Frau Erhard vom Cantus Theater Verlag angerufen. Sie findet mein Stück „Das Virus“ nach wie vor toll.

12.11.2023. Trotz starkem Regen habe ich heute und schon seit sehr langem keinen Regenwurm auf der Strasse gesehen.

Beim Klavierspielen (Pathétique erster Satz, italienisches Konzert, Rhapsodie) stelle ich fest: eine Koalition der Müdigkeit von Fingern und Gehirn. Aber keine Arthrose und kein Alzheimer, nehme ich an.

13.11.2023. Die Welt ist durch den Nahostkonflikt und die Auswirkungen davon ideologisch in einen Verwirrungszustand geraten. Ich weiss zum Beispiel nicht, ob Judenwitze heute erlaubt sind.

Antiismen – ob in der Politik oder im Sport – befriedigen ein Polarisierungsbedürfnis.

14.11.2023. Tod ist Müdigkeit ohne Müdigkeit.

15.11.2023. Ein Appenzeller rief das Steueramt an, das ihm eine Vorladung geschickt hatte und fragte: wie lange sind bei Ihnen die Tische? Der Steuerbeamte fragte: warum wollen Sie das wissen? Der Appenzeller antwortete: ich habe gehört, dass man bei Ihnen über den Tisch gezogen wird!

16.11.2023. Heute in Leukerbad, Eigentümerversammlung. Einer will die Rechnung nicht zahlen. Nun will man ihm den Strom abstellen. Die Walliser sind so rau wie die Felswände.

17.11.2023. Rassismus ist ein Sohn der Dummheit. Andere Söhne werden später genannt.

18.11.2023. Die Feigen schweigen.

Immobilien bewegen sich nur bei Erdbeben.

19.11.2023. Sonntagmorgen, Strassen leer. Ich stehe an einer Strassenkreuzung, Ampel auf Rot. Kein Auto weit und breit. Jeder vernünftige Fussgänger geht bei Rot über die Strasse. Aber da steht doch ein Polizeiauto. Ebenfalls vor der Ampel. Ich werde unvernünftig und warte bis die Ampel auf Grün wechselt. Das ist vernünftig.

20.11.2023. Wenn man im hohen Alter Klavierspiel übt, merkt man die musikalischen Fortschritte, aber auch die Fortschritte der Demenz zugleich. Sie stehen in einem Konkurrenzverhältnis zueinander.

21.11.2023. Die Weltpolitik ist seit einigen Monaten von der Erwachsenenreife in einen Kinderstube-Infantilismus regrediert.

Routine hält das Leben im Gang und schaufelt dir das Grab.

Es stellt sich die Frage, ob sich der Wolf im Schafspelz und das Schaf im Wolfspelz wohlfühlen. Ich denke, dass in der Schauspielschule das geübt wird.

Hansli, der leistungsschwächste Schüler in der Klasse, fragte Josef den Klassenbesten: wie geht es dir? Gut, sagte dieser, ich habe einen Sechser in der Mathematikprüfung. Und wie gehts dir? Gut, antwortete Hansli, ich habe einen Sechser im Lotto!

Was haben Zahnbürste und Käser in der Schweiz gemeinsam? Beide sehen am meisten Löcher.

Plakat von Sprüngli: Pralinen dank Ergänzungsleistungen.

Plakat der SVP: Ergänzungsleistungen für Pralinen?!

22.11.2023. Europa- und weltweit geht ein Rechtsrutsch vor sich. Seit den dreissiger Jahren, ja seit dem Altertum (siehe Grachen etc.) hat sich am Links-rechts-schema nichts Grundlegendes geändert.

23.11.2023. Der Antisemitismus ist in Hochform. Er ist der Blitzableiter für individuelle und kollektive Unzufriedenheit.

24.11.2023. Das Alter ist eine Sammelstelle für Gebresten.

25.11.2023. Heute ca. eine halbe Stunde lang mit Fabian Bänziger geplaudert. Es war sonst niemand im Restaurant im vorderen Teil. Wirkt sehr scheu, bescheiden, reflektiert. Am Schluss sagte ich: „Ich spreche nicht jeden Tag mit einem Schweizer Meister“ . Er lachte.

Heute sprach mich ein Missionar an der Haltestelle Bellevue an. Er wollte wissen, ob ich Juden respektiere. Ich sagte ihm „Ich bin selber Jude“. Er reagierte erstaunt mit: „ohne Witz?“ Ich sagte: „Nein, mit Witz!“

26.11.2023. Es gibt Menschen – Männer, Frauen, Kinder – deren Kleider schöner sind als sie und Menschen, die schöner sind als ihre Kleider.

Ein Blinder hört besser, ein Tauber sieht besser als wir.

27.11.2023. Einsamkeit ist das Paradies oder die Hölle.

Wie viele Ameisen wiegen 1 kg?

Das Leben ist eine Strafanstalt, Anstaltsdirektor Gott, Vizedirektor Teufel im Turnus.

28.11.2023. Ich übernehme den Gutachtensauftrag. Es geht um einen 41-jährigen Mann, der im Alter von 18 Jahren in einem alkoholisierten Zustand seine Umgebung mit dem Messer angegriffen hat, zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden ist und immer noch verwahrt ist, der also seit 23 Jahren nie mehr in Freiheit war und dem jetzt eine Psychotherapie im Strafvollzug (Massnahmen Foto) verordnet werden soll, wogegen er sich wehrt.

29.11.2023. Es ist besser, nichts ins Tagebuch zu schreiben, was mir noch zu Lebzeiten zum Nachteil gereichen und mir Ärger bereiten könnte.

30.11.2023. Können künftige Generationen noch Kopfrechnen und von Hand schreiben?

1.12.2023. Behandlung von Depression – mit Lachgas?

Ich bin der Meinung, dass Israel ein Ausnahmefall ist. Zwar war die Installierung des Staates 1948 gegen den Willen der Araber nicht richtig und „man“ muss sich bei ihnen in aller Form entschuldigen. Aber, da die Juden keinen Staat für sich haben weltweit, Freiwillig waren (und sind), haben sie Anspruch auf einen. Israel ist sozusagen das Judenhaus für verfolgte Juden wie das Frauenhaus für unterdrückte Frauen etc. Vielleicht wäre es besser gewesen, Israel in Uganda oder in Argentinien zu bauen und die jüdischen Stätten dort eins zu eins nachzubauen, zum Beispiel die Klagemauer etc.

2.12.2023. Jede Musik – gleich welche – ist nur schön, geniessbar etc., wenn sie romantisch entgegen- und aufgenommen wird.

Wenn ein Pianist in der Tonhalle ein Konzert gibt, schaue ich manchmal, ob er dieses genauso schon im Internet vorweist, dann bleibe ich zu Hause, höre und/oder schaue mir es dort an und spare mir den Eintrittspreis und den Parfum der Sitznachbarn.

3.12.2023. Die Wahl eines Bundesrates ist fast immer die Wahl des kleineren Übels.

4.12.2023. Die Erde als Zwischennutzung für Lebewesen.

5.12.2023. Wenn ich Männer und Frauen treffe, die meinen Jahrgang haben, erschrecke ich, wie alt ich bin.

6.12.2023. Gestern in der Strafanstalt Pöschwies und abends im Schauspielhaus («Liebes Arschloch»). Pöschwies war viel interessanter als das Schauspielhaus. In der Presse wurde die Aufführung hochgelobt, sie war aber miserabel! Gekünstelt, maniert, bedeutungsheischend, überflüssig.

7.12.2023. Die Bundesratswahlen vom nächsten Mittwochmorgen sind spannend. Entweder gibt es eine Überraschung und es wird ein Sprengkandidat gewählt oder es gibt die Überraschung, dass es keine Überraschung gibt (Nachfolge Berset).

8.12.2023. Wenn ich Gewalttäter begutachte, versuche ich aus einer Bestie einen Menschen zu machen, im Gegensatz zu Urbaniok, der versucht den Rest an Mensch zur Bestie zu vervollständigen.

9.12.2023. Wenn jemand 20 Jahre lang verwahrt ist und nicht ein einziges Mal Ausgang hatte wie der, den ich jetzt zu begutachten habe, dann kommt mir „der Panther“ von Rilke in den Sinn.

10.12.2023. Fromme Christen und Mohammedaner leihen X 1000 mal die gleichen Gebete herunter, ich auf den Tasten die gleichen Stücke. Es gibt den Genuss des Vertrauten und den des Neuen.

11.12.2023. Journalisten unserer Zeit sind charakterlos, sie sind polymorph-perverse Allesfresser.

12.12.2023 mit dem Altwerden verliert man oder gewinnt man an Bedeutung. Warum das eine, warum das andere?

Gewählt in den Bundesrat wird meist Hans was Heiri. Das letzte Mal war es Röstli ohne Spiegelei. Morgen gibt es Läcklerli (Beat Jauns) oder Nusstorte (Pult).

13.12.2023. Anruf eines Patienten an Psychiater: Haben Sie noch Kapazität?
Psychiater: Nein, ich *bin* eine Kapazität.

Ich wurde von der CREDIT SUISSE mit meiner Stimme registriert. Sogenannte voice-IB-Registrierung. Man wird mich zukünftig an meiner Stimme erkennen.

14.12.2023. Ein Bürger postete immer wieder Fotos auf Instagram. Er bekam immer ca. 100 likes. Als er starb, kam kein einziger an seine Beerdigung.

15.12.2023. Die Erde ist ein (e) Polyblessée (Ukraine, Gaza etc. etc.). Wer behandelt sie?

16.12.2023. Es braucht Schwätzer im Lande, sonst langweilt sich das Mittelmass.

17.12.2023. Nur Ärger: 1. ca. 2 Stunden lang erfolglos telefoniert mit Sunrise technischer Dienst, da Anrufbeantworter nicht funktioniert. Ausser Spesen nichts gewesen. 2. Der Senkrechtskroller des E-Mail-Tagesanzeigers funktioniert nicht. 3. Der 94-jährige Walter Spähni erschien nicht wie vereinbart im Bahnhof Büffet zum Mittagessen. 4. Wegen der Winterkälte schliesst die Haustüre nicht ganz. 5. Allgemeines Durcheinander mit den Passwörtern.

18.12.2023. Ein Hausschlüssel ist so viel wert wie eine Haustüre.

Philosophie ist Geschwätzigkeit auf höchstem Niveau.

Der Unterschied zwischen Mann und Frau ist die Erwartung.

Nichts ist immer gut.

Der Mensch gewöhnt sich an alles, sogar an sich selber.

Der Realist ist gut geerdet, der Idealist gut gehimmelt.

19.12.2023. Wenn man in den Lift steigt, soll man niemanden zulassen, der einem unsympathisch ist, denn wenn der Lift längere Zeit stecken bleibt, wird dies gefährlich. Man könnte wegen vorsätzlicher Tötung verurteilt werden. Wenn der/die andere aber sympathisch ist, könnte man wegen sexuellen Übergriffes verurteilt werden. Und lässt man diese anderen nicht zu, so gilt man aber als asozial. Folglich: asozial ist man, wenn man nicht wegen eines Tötungsdeliktes oder eines Sexualdeliktes verurteilt werden will.

20.12.2023. Man meint, Weihnachten sei ein Naturereignis. Stimmt nicht: Homo fecit.

Ich verstehe nicht, warum Hunde nicht verboten sind. Sie schnüffeln ja dauernd in Dreck herum und verbreiten ihn (Bakterien, Viren etc.) in allen Stuben.

Je grösser die Familie, umso teurer die Todesanzeige.

21.12.2023. Beethoven konnte mit wenig eine Welt erschaffen.

22.12.2022. Es gibt viele Fragen zu beantworten, aber noch viel mehr zu stellen.

23.12.2023. Panama City. Hotel Amerika Trade. Hotel in der Altstadt. Nebenan ein Souvenirladen, wo ich sofort ein Panama Schachspiel gekauft habe.

Im Hotelzimmer unklar-wie immer-welches der Plastikbeutel enthält Haarshampo, welches enthält Balsam. Welcher Lichtschalter funktioniert wo und wie für welche Lampe etc. Den Koffer hatte ich sorgfältig und mit System gepackt und finde trotzdem nicht alles sofort. Das übliche Bordell mit dem wifi steht noch bevor. Aber ich will ja vor allem den Panamakanal besichtigen. Übrigens: ich bin sicher, dass ich die Weihnachtsgeschichten von Selma Lagerlöf eingepackt habe und finde sie trotzdem nicht!

Die Besichtigung des Panamakanals/Visitor-Center war für mich enttäuschend. Ich konnte den „Mechanismus“ nicht verstehen, ja überhaupt nicht sehen.

24.12.2023. Guatemala City. Hotel Borcel. Beim Aufgeben des Koffers in Panama City erwies sich dieser als übergewichtig. Statt der erlaubten 23 kg war er 24.1 kg schwer. Die Beamtin befahl mir (forderte mich herrisch auf), ein Stück herauszunehmen, ansonsten sie mir einen Aufpreis von \$ 100 verrechnen müsse. Ich protestierte und verwendete das englische Wort „narrow mindet«, konnte sie aber nicht umstimmen. Ich könne irgendetwas herausnehmen, beschwichtigte sie mich. Es könne nur ein einziger Gegenstand sein. Offenbar musste das Gewicht präzise unter 24 kg sein, also 23.9 kg genügte. Ich glaube, sie wollte der Lernenden, die sie anleitete, ein Vorbild sein!

Der Fahrer ins Hotel schätzte mich auf 58 Jahre!.

25.12.2023. Guatemala City. Hotel Borcehl. Habe Nottelefon von S. Z. erhalten, turbulente und bedrohliche Situation in der Familie von DM. Ich müsste Feuerwehr spielen in Zürich. Ich rate ihm, DM offen auszusagen, was er noch nicht weiss. Drogensucht seiner Kinder, Gewaltausbrüche etc. etc.

Ich lese von Klaus Merz zwei Erzählbände. Schwierige Lektüre, aber es ist so gewollt. Hochkarätiger Schriftsteller verlangt hochkarätige Leser. Er könnte auch als Randerscheinung den Literaturnobelpreis erhalten. Das Geld könnte er wohl gebrauchen.

Ein Dichter ist noch kein Hungerkünstler.

Der Sargnagel gehört dem Diesseits, ist aber in Dienste des Jenseits, ein kleiner grosser Beitrag.

26.12.2023. Flores. Hotel Casona del Lago. Klaus Merz (am Fuss des Kamels) kann aus Belanglosigkeiten Ereignisse machen, Sprachzauberer. Im Unterschied zu Robert Walser, ist er sehr gebildet, was seinen Erfolg schmälert. Und im Unterschied zu Robert Walser (und Kafka), versteht man oft nicht, wovon er spricht. Düsternis herrscht.

27.12.2023 Flores. Hotel Casona del lago. Gestern Besuch der Maya-Stätten in Tikal. Die Mayas sollen klein wie Appenzeller gewesen sein. Wie sie die Pyramiden gebaut haben, ist mir schleierhaft. Aber vielleicht haben Sie *deshalb* Pyramiden gebaut.

Bei Walser nennt man den Vornamen immer (obligat), bei Kafka nicht (nötig).

Einatmen und Furzen sind gratis.

Ein unverständliches Gedicht akzeptiert man eher als unverständliche Prosa (Philosophen ausgenommen).

Gestern schätzte mich der 35-jährige Reiseführer auf 65 Jahre.

28.12.2023. Antigua. Hotel casa del parque. Ich habe Nikolaus Wyss unterschätzt. Sein Buch ist sehr gut geschrieben: originell, witzig, ehrlich, gescheit. Die Erinnerungen eines begabten Versagers. Das Versagen ist seine kreative Lebenserfahrung. Den letzten Abschnitt vegetiert er in Bogota.

29.12.2023. Antigua. Hotel casa del parque. Antigua ist eine sehr betriebsame bunte Stadt voller Touristen aus Amerika. Die Bewohner sind nett und hilfsbereit und nicht aufdringlich, auch wenn sie massenweise Souvenirs anbieten.

Ich habe Verständnis für die Identitätsansprüche aller Minderheiten, die Auflehnung gegen jegliche Arroganz.

30.12.2023 Antigua. Hotel casa del parque. Heute 15-stündiger Ausflug an den grössten See A... mit 13 Mitfahrern und Mitfahrerinnen, zwei Japaner, zwei Iraner, eine Dominikanerin.

In Guatemala ist alles (!) farbig.

Bisher mein Schwimm- und Leseprogramm eingehalten. Schwimmen im Hotelbassin eine halbe Stunde, Lesen 60-80 Seiten täglich. TA und NZZ lese ich täglich mit Ipad.

Übrigens, der eine Japaner besuchte zwei Wochen Spanischkurs in Antigua, arbeitet daneben 3 Stunden täglich als Softwareingenieur, bedient seine Kundschaft in Japan.

Ort ist überall .Die Entheimatung. Ubiquitätisierung.

31.12.2023. Antigua. Hotel casa del parque. Antigua ist eine einzige Fussgängerzone mit Hunderten von Autos, die über die holprigen Strassen durchfahren, dazu Motorräder und Hunde. Der Vulkan in der Ferne hat etwas Majestätisches. Ich sehe ihn von meinem Hotelzimmer aus direkt mit seiner „Wolkenfliege“.

1.1.2024. Hotel casa del parque. Kinder werden älter, aber Eltern nicht jünger. Eltern erziehen die Kinder, auf dass sie in die Schule kommen und einen Beruf erlernen. Zuletzt sind Kinder Eltern und Eltern wieder Kinder. Und Kinder erziehen diese, auf dass sie ein wohlgesinntes lukratives Testament schreiben.

Putin ist eine beleidigte Leberwurst. Darum der Ukraine Krieg.

Es gibt Menschen, die ziehen, weil sie intelligent sind, Schlussfolgerungen und Menschen, die, weil sie intelligent sind, keine Schlussfolgerungen ziehen. Es gibt aber auch Menschen, die keine Schlussfolgerungen ziehen, weil sie faul sind. Daraus folgt: faule Menschen sind intelligent.

2.1.2024. Antigua. Hotel casa del parque. Heute mit schwarzem Pferd anderthalb Stunden bergauf und anderthalb Stunden bergab auf den Vulkan P. Ich war der Einzige der Gruppe, der nicht zu Fuss war, aber sicher auch mit Abstand der Älteste. Der Pferdeführer war 16-jährig, sah aber eher aus wie ein zwölfjähriger Junge. Mich schätzte er auf 58 (!). Der Ritt hat mich körperlich überstrapaziert, überall Schmerzen. Das Besteigen und Herunterkommen war eine Laurel und Hardy-Nummer (Klaviertransport).

3.1.2024. Antigua. Hotel casa del parque. Heute einstündige Massage. Nachher wie neu geboren. Muss mir in Zukunft immer wieder eine Neugeburt leisten.

Ein Knie geht nie „einsam um die Welt“ (Morgenstern), denn es geht ja in Begleitung des zweiten Knies, auch wenn es hinkt.

4.1.2024. Antigua. Hotel casa del parque. Zerstreutheit ist die Quelle der Inspiration.

Man räumt das Zimmer auf, bevor die Putzfrau kommt, um einen guten Eindruck zu machen.

Ist eine Putzfrau keine Putzfrau, nur weil sie als Reinigungsfachfrau angesprochen werden soll? Titel machen Leute.

5.1.2024. Hier kann ich auf dem iPad nachts um 3:00 Uhr den Tagesanzeiger und die NZZ von morgen lesen. Der Zeitunterschied ist 7 Stunden.

Ich poste hier die Cocktails: Pinjakolada, Cuba libre, Margherita.

Dass der Antisemitismus wieder aufersteht, ist eine Ungeheuerlichkeit; aber es erstaunt nicht, denn in der menschlichen Gesellschaft gibt es genügend von/mangelt es nicht an primitiven Schreihälsen im Unterschied zum Tierreich, wo es mindestens keine Antisemiten gibt. Vielleicht kommt einmal ein Hundebesitzer auf die Idee, seinen Hund auf Antisemitismus zu dressieren, dann hat dieser menschliche Züge.

6.1.2024 Antigua. Casa del parque. Heute Pédicure. Die 25-jährige Frau arbeitete sehr pflichtgeleitet und intensiv; sie war noch nie im Ausland. Sie schätzte mich auf 48 Jahre (!!).

Ich will heute oder morgen (muss?) zwei Schachspiele kaufen. Dann muss ich noch die letzten 30 Seiten von der Trilogie von Fosse lesen.

Denke immer wieder an Patienten/innen in Zürich: ein Multimillionär, der jetzt feststellt, dass alle seine vier Kinder voll in der Drogensucht stecken. Ein ca. 50-jähriger, der auf das Angebot für eine Lungentransplantation wartet, das stündlich kommen kann. Ein erfolgreicher Regisseur, dessen zwei Söhne kriminell geworden sind (Messerstecherei).

7.1.2024. Antigua. Hotel Casa del parque. Von Durchfall geplagt! Warum? Muss das sein? Daher Schwimmen ausgelassen.

8.1.2023. Antigua. Hotel Casa del parque. Mein wässriger Durchfall ist hartnäckig. Imodium Kapseln wirken nicht. Imodium lingual habe ich vergessen mitzunehmen. Laut Apotheker gibt es das in Guatemala nicht.

Vor drei Tagen (oder vier?) hatte ich gegenüber dem schwarzen Pferd beim Aufstieg auf den Vulkan ein schlechtes Gewissen. Ich hatte den Eindruck, es tue seine Arbeit nicht gerne, nur unter Zwang. Es stand immer wieder still, bockte und blockte und musste vom Jungen energisch angespornt werden.

Es stellt sich die Frage, ob wenn ein Mensch bockt, er tierische Züge hat oder ob wenn ein Tier bockt, es menschliche Züge hat.

Gibt es revolutionäre Tiere? Was meint(e) Marx dazu? Was Lenin?

9.1.2023. Antigua. Hotel casa del parque. Rückflug von Antigua nach Zürich. Durchfall konnte ich „in letzter Sekunde“ unter Kontrolle bringen. Dank Schlaftablette zehnstündiger Nachtflug ohne Qual überstanden.

Hier in Zürich entsetzt über die Todesanzeige von Claudio Beffa, Wirt vom Weissen Kreuz, obwohl ich wegen seines augenfälligen Alkoholismus immer die Fantasie hatte, er könnte bald daran zugrunde gehen.

10.1.2024. Zürich. Im Winter ist es zu kalt, im Sommer zu heiss, um auf den Estrich und in den Keller zu steigen, um etwas zu suchen.

11.1.2024. Heute Morgen aus einem Albtraum erwacht. Jemand, ein starker Mann, packte mich und liess mich nicht los, trug mich fest an sich gepresst durch die Stadt, etwa 2 Stunden lang, von ca. 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr. Personen, die zu Hilfe kamen, halfen mir kaum, nicht richtig. Darum machte ich den Versuch, ihn loszuwerden, indem ich ihn auf die stark befahrene Strasse warf, was mir erstaunlicherweise gut gelang, und er wurde dann von einem der Autos, einem gelben, überfahren. Ich wusste im Moment nicht, ob ich ein Verbrechen begangen habe. Nach dem Erwachen war ich komplett erschöpft, nudelfertig.

12.1.2024. Während ich eine Sprechstunde halte, denke ich immer an die Abdankung im Grossmünster für den Wirt vom Weissen Kreuz. Ich bin anwesend und abwesend zugleich.

Merkwürdig: heute erzählte mir ein Patient, dass sein Vater an Morbus Crohn gelitten habe, woran er auch gestorben sei. Ich fragte ihn, ob er eine Affinität für Holz gehabt habe, da das bei allen Morbus Crohn Patienten, die ich seit 50 Jahren gesehen habe, der Fall war. Und prompt bejahte der Patient dies. Er habe jahrelang an einem Gartenholzhaus gezimmert. Diese Holzaffinität steht in keinem Lehrbuch.

13.1.2024. Eine Kirche ohne Dorf hat etwas Eigenbrötlerisches. Vielleicht möchte Gott mit dem Pfarrer allein sein.

14.1.2024. Tschechow (Möwe) mit lauten Tönen (heute Schauspielhaus) ist kein Tschechow.

Noch vor nicht allzulanger Zeit galt es als unseriös, in der Wissenschaft Google zu benutzen, heute ist es Pflicht.

A zu B: hast du ihn umgebracht?

B: Nein, ich bin zu spät gekommen.

A: warum?

B: er hatte einen Herzstillstand.

Tschechow ist der Dramatiker des Herumstehens.

15.1.2024. Digitalisierung: der Mensch schafft sich ab.

16.1.2024. Die Nase läuft, aber nicht davon.

17.1.2024. Welches ist das falscheste Gebäude? Das Lügengebäude.

18.1.2024. Die Weltlage ist unfassbar. Für meine Generation ein Wegbrechen von Hoffnung und Fortschrittsglauben. Ein tiefgreifendes Gefühl von Vanitas.

Die Hoffnung muss wieder erfunden werden.

Überhaupt: Ist Hoffnung und eine Erfindung?

19.1.2024. In der deutschen Sprache muss man (oder darf man, respektive kann man?) das Verb erst am Schluss bestimmen und wenn man es nicht findet, ist man in Verlegenheit (das gilt aber nicht für die Präsens Form). Vielleicht stimmt das nicht. Es geht darum, ob das Verb oder das Objekt wichtiger ist, man muss dann jeweils das richtige Verb zum wichtigen Objekt oder das richtige Objekt zum wichtigen Verb finden. Jemand, der das wirklich gut beherrscht, ist Roger Köppel im Weltwoche Daily (er hat das Heu nicht auf der gleichen Bühne wie ich. Nur manchmal tut er sein Heu auf meine Bühne).

Das Wort Heu ist im Wort heute enthalten. Die Bauern haben das Wort: Muss das Heu heute in den Schober gebracht werden?

20.1.2024. Wie hätte sich die Welt entwickelt, wenn Luther nicht geboren worden wäre?

21.1.2024. Der Pazifismus ist derzeit tot. Kommt er wieder?

22.1.2024. Gepflegte Desillusionierung herrscht.

23.1.2024. Erkältungen sind oft Langstreckenläuferinnen.

24.1.2024. Olaf Scholz sieht eher aus wie der Präsident eines Dackelbesitzervereins als wie ein Bundeskanzler.

25.1.2024. Jede grosse **Fangemeinde**
 hat eine grosse **Menge Feinde**

Hausbesuchsdienst für Geisteskranke: Spinntex

26.1.2024. Der Tod ist einmalig.

Der Tod ereilt uns ihn, hat es eilig, gemessen an der Ewigkeit.

Das Leben ist die Bremsspur der Ewigkeit. Der Tod deren Ende.

Das Alter erkennt man unter anderem am zunehmenden Watschelgang. Eine Pinguinisierung.

27.1.2024. Applaus für das Orchester, Applaus für die musikalische Sklaverei, für die musikalischen Zirkustiere.

28.1.2024. Die Demokratie scheitert leider oft oder sogar meistens, sie ist die Einfahrt zur Autokratie.

29.1.2024. Die Welt braucht Träumer. Es bedarf keiner Begründung.

30.1.2024. Das Wiederaufflammen des Antisemitismus verlangt nach neuen jüdischen Witzen.

Es entbehrt nicht einer bitteren Ironie, dass Gaza so heisst.

31.1.2024. Wer ein Tagebuch schreibt, hat null Follower.

Die einen müssen zuerst noch rasch aufs WC, die andern zuletzt noch. Was ist mir lieber?

1.2.2024. Zwei haben die Zukunft falsch vorausgesehen: 1.Karl Marx, 2.der liebe Gott.

Der Dirigent als Pantomime.

Der Tod ist ein verlässlicher Abnehmer.

2.2.2024. Wenn Juden Juden hassen, handelt es sich um einen autoimmunen Antisemitismus.

3.2.2024. Eine Gruppe von 30 Touristen wurde in Geiselhaft genommen. Die Terroristen liessen bald die Kinder frei. Dann wurde mitgeteilt, dass alle zehn Frauen auch freigelassen werde, während die Männer mit einer Hinrichtung zu rechnen hätten. Eine Feministin protestierte und verlangte, dass sie wie ein Mann behandelt werden wolle. Und dass auch die anderen Frauen Anspruch auf Gleichbehandlung hätten. Die Terroristen gingen darauf ein und liessen die Hälfte der Frauen und der Männer frei. Die zurückgehaltenen Frauen und Männer wurden kurze Zeit später hingerichtet. Dem feministischen Anspruch war damit genüge getan.

4.2.2024. Um vom Viereck zum Kreis zu gelangen, muss man über das Dreieck.

5.2.2024. Im Nebel ist man in Grauenhaft.

Die Weltlage ist brandgefährlich.

6.2.2024. Ich würde gerne einmal Konkurs gehen, um am eigenen Leib zu erfahren, wie das Verfahren läuft, zum Beispiel die Verpfändung.

7.2.2024. Heute in Basel, St Alban Vorstadt gelesen: „dieser Briefkasten ist nicht mehr aktiv“. Sorry: Briefkasten sind der Inbegriff des Passiven. Sie empfangen.

Wenn ich Lehrer wäre, würde ich den Schülern und Schülerinnen das Aufsatzthema geben: „Der Briefkasten“. Ich versuche es einmal bei Chat GPT. Ja, dieser schrieb mir einen wunderbaren Aufsatz! Ein Lehrer kann heute nicht mehr den Schülern eine Hausaufgabe stellen. Chat GPT ist das Ende der Hausaufgaben.

Man sollte Plagiat nicht verachten. Es ist der beste Lernmethode.

Ein See ist schon was ganz anderes als ein Fluss: Zürich gegen Basel 1:0.

8.2.2024. Lieber ein gutes Leben mit schlechtem Gewissen als ein schlechtes Leben mit gutem Gewissen. Das Umgekehrte ist allerdings moralischer.

Gibt es eine moralinfreie Moral? Das müsste erfunden werden.

Wie heisst die erfolgreichste Laus? Applaus!

Der reichste Clown ist der seine Träume verkaufen kann.

Der Chat GPT ist eine Plaudertasche.

9.2.2024. Heute Nacht drei Albträume, jedes Mal erwacht. 1. Ich sei an Leukämie erkrankt. Die beiden anderen sind mir inzwischen entfallen. Doch, jetzt gerade kommt mir wieder in den Sinn, der zweite: kein einziger Besucher im Museum Leukerbad, obwohl es (im Traum) gegenüber eine Gartenanlage mit vielen Spaziergängern hat.

10.2.2024. Beim Klavierspielen spielt die linke Hand (sozusagen) die zweite Geige. Das Pedal ist das Ketchup. Oder müsste es heissen Kitschup? Ich meine, wenn man Glenn Gould im Ohr hat.

11.2.2024. Mitteilung: wegen Burnout wird die Burnout-Gruppe definitiv aufgelöst.

12.2.2024. Ich lebe in dauernder/ständiger Angst, dass etwas nicht funktioniert. Dass etwas ausfällt. Das war vor der Digitalisierung etc. nicht so.

Heute erhalte ich messages wie „ihr Telefon wurde aktualisiert“. In 100 Jahren wird man messages erhalten wie «Ihr Körper wurde aktualisiert». Oder: „Ihre Psyche wurde aktualisiert“.

Meine Altershirnmüdigkeit und Altershändemüdigkeit haben sich gegen mein Klavierspiel verschworen.

Da, wie ich im Internet lese, mein neuer Musiktheorielehrer in der Grünen Partei ist – er kandidiert für den St. Galler Kantonsrat – schaltete ich, bevor er das erste Mal zu mir kam, den elektrischen Ofen aus. Leider bin ich ein Gfrörlü – war es schon immer.

14.2.2024. Wenn ein Künstler seine Kunst mit voller Überzeugung erzeugt, wird ihm von gewissen Rezensenten vorgeworfen, es fehle die Ambivalenz. Wenn er es mit Ambivalenz herstellt, wird ihm vorgeworfen, dass keine innere Überzeugung erkennbar sei. Zum Beispiel im Literaturclub von SFR1.

15.2.2024.

Nie Wein! ((Ein Palindrom, gewidmet dem Bauen Kreuz)

Moral ist nicht ganz unwichtig.

16.2.2024. Vieles ist heute in den Apotheken, auch in den Paspeterien, nicht lieferbar, eine Auswirkung von Corona, der Unterbrechung von Lieferketten. Sowjet Kommunismus lässt grüssen.

Alles was steht, wird (einst) fallen, alles was unterdrückt ist, sich aufrichten.

Es sollte nicht heissen: Rechnung *für* Herrn XY, sondern Rechnung *gegen* Herrn XY.

17.2.2024. Es wird herumgetötet auf unserem Planeten.

Putinsche Hinrichtungsmethode: den Tod herbeiführen. Beispiel Navylny, gestern (oder vorgestern) gestorben.

Zwei Palindrome bei der Zeitungslektüre aufgeschnappt respektive entdeckt:

Tod dot
relativ vitaler

relativ minim vitaler

Ein Pianist spielte an einem Festspiel eine 40-Minuten-Sonate, wofür er kurzfristig eingesprungen ist. Es war eine Uraufführung. Er spielte daher vom Blatt und beschäftigte einen Seitenkehrer. Dieser rannte nach 5 Minuten davon, da er den Mundgeruch des Tastenlöwen als unzumutbar empfand. Das Konzert wurde abgebrochen. Der Seitenkehrer wurde eingeklagt und zu einer Busse sowie zur Bezahlung sämtlicher Eintritte im Betrag von insgesamt Fr. 200'000.- verurteilt. Er entzog sich seiner Pflicht durch Selbstmord.

18.2.2024. In den Medien wird der bevorstehende dritte Weltkrieg ausgiebig spekulativ abgehandelt.

19.2.2004. Die Abwesenheit des Piloten sind die Stosszeiten der Ehefrau.

Wenn man nichts im Eisschrank hat, wird man philosophischer. Wenn man Bundesrat wird auch.

Vom Reisen in die Menschheit ist dringend abzuraten wegen Krankheiten, Epidemien, Pantomimen, Schulversagen, Altersbeschwerden, Kriegen, Gefängnisstrafen, Folter etc.

Nur das Fortschreiten ist klar, ob das auch ein Fortschritt ist, nicht.

20.2.2024. Der Schein ist der grösste Betrüger.

Welches ist der kleinste Pass: der Engpass.

21.2.2014 Glauben Sie an Gott? Ich glaube nicht.

22.2.2024. Ein Witzbold installierte nach dem grafischen Outfit-Muster der Stadt Zürcher Abfallversorgung drei Abfallkübel und beschriftete sie mit:

«Schuldgefühle», «Apathie, «Arroganz»

23.2.2024. Morgen vor zwei Jahren Beginn der „Polizeiaktion“ Putins. Kriege – das zeigt die Geschichte – können lange dauern. Sieben Jahre (1756-63), 30 Jahre (1618-48), 70 Jahre (Israel), 100 Jahre (Jeanned'arc). Es ist kein Krieg der Völker, sondern der Staatsmänner. Der Wasserschaden ist grösser als der Feuerschaden.